

Internationales Interesse an dualer Ausbildung und Sozialpartnerschaft

Christoph Leitl und Erich Foglar (ÖGB) informierten in Paris über den „Österreichischen Weg“. S. 6



P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Verbessert:
Wirtschaftspaket
der Regierung
erleichtert die
GmbH-Gründung
Seite 7

Die WKNÖ als Fashion-Bühne

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten wurde dieser Tage zur Fashion-Bühne. Mehr über die große Mode-Show der blau-gelben MaßschneiderInnen – Seite 11.

Fotos: Elisabeth Bayer

Ausgezeichnet:
Die Sieger beim
„Maecenas“ und
beim Gewerbe-
Preis stehen fest
Seiten 8/9

Magazin

NÖWI persönlich:

Tourismuspreise für die Haubenbergers und die Krainerhütte

Die Tourismuspreise 2012, die für besondere Verdienste um die Tourismuswirtschaft in NÖ verliehen werden, gingen diesmal an **Ute und Josef Dietmann** für das Hotel Krainerhütte (Kategorie Wirtschaft) sowie **Anton Haubenberger jun. und sen.** für sein „Haubiversum“ (Produkt- und Dienstleistungsinnovation).

In den 10 Jahren ihrer Geschäftsführung ist es Ute und Josef Dietmann gelungen, den Standort im Helenental bei Baden mit attraktiven Innovationen aufzuwerten und den Fachkräfte-Nachwuchs besonders zu fördern.

Vater und Sohn Haubenberger haben mit der Back-Erlebniswelt Haubiversum in Petzenkirchen ein Top-Ausflugsziel geschaffen, das den lokalen Tourismus nachhaltig belebt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region setzt.

In der Kategorie Medien wurde Schauspielerin **Ursula Strauß** aus Pöchlarn ausgezeichnet. Nicht zuletzt zuletzt durch ihre Tätigkeit für das Kulturprogramm „Wachau in Echtzeit“ fungiert sie als Botschafterin für das „junge, moderne Niederösterreich“ und das urbane Publikum.



Preisträger und Gratulanten: V.l. Anton Haubenberger sen. und jun. (Haubiversum, Kategorie Produkt- und Dienstleistungsinnovation), Hubert Schultes (Gen.Dir. NÖ Versicherung), Waltraut Haas (Ehrenpreis), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Schauspielerin Ursula Strauß (Kategorie Medien), Ute und Josef Dietmann vom Hotel Krainerhütte (Kategorie Wirtschaft)

Foto: Roman Seidl

„Ex“-Mariandl **Waltraut Haas** bekam einen Ehrenpreis fürs Lebenswerk.

Drei Neue im Vorstand der IV Niederösterreich

Die Ordentliche Vollversammlung der Industriellenvereinigung (IV) NÖ brachte eine Erweiterung des Vorstandes um drei Mandate.

Johann Marihart, Präsident der Industriellenvereinigung Niederösterreich, unterstrich die Bedeutung der Industrie für den Standort. Der bestehende 29-köpfige Vorstand der IV Niederösterreich wurde einstimmig bestätigt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden: **Günter Idinger**, Geschäftsführer der Eaton Industries Austria, Schrems, **Christian Rossegger**, Geschäftsführer der Flowserve (Austria) GmbH in Brunn/Gebirge, und **Rudolf Svoboda**, Geschäftsführer der Möbelwerk Svoboda in St. Pölten.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Serie „Vitale Betriebe“ (30)	Branchen
Firmengeschenke zu Weihnachten 4/5	Kultursponsoring-Preis „Maecenas“ vergeben 8	Was bringt das neue Kartellrecht? 13	Gewerbe & Handwerk 17
Österreich	Gewerbepreis: Das Beste aus NÖs „Ideenwelten“ 9	Besser verhandeln, mehr erreichen 13	Industrie 22
Leitl und Foglar werben in Paris für duale Ausbildung 6	E-Rechnung leicht gemacht 10	Rhetorik-Akademie im WIFI 13	Handel 23
„Crowd Funding“: Leitl will neue legale Modelle für Betriebe 6	Egger neuer Leitbetrieb 11	Nachfolgebörse 14	Transport & Verkehr 24
Das Wirtschaftspaket - Teil 1: GmbH-Gründung wird leichter 6	Mode - made in NÖ 11	Mitmachen beim Lehrlingstag 15	Tourismus & Freizeit 24
Trafikanten gegen Pseudo-Hilfe 7	Service	Termine 16	Bezirke 25
	Lehrlinge gut und richtig ausbilden 12	NDU-Reihe „Design - Gesellschaft - Verantwortung“ (5) 16	Kleiner Anzeiger 31
		Verbraucherpreisindex für Oktober 16	Buntgemischt 32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. **Reklamationen** wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012; Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

80%

...der heimischen Unternehmen sind überzeugt, dass sich ökologische Nachhaltigkeit in ihrem Betrieb rentiert; aber nur 37 % verfolgen interne Nachhaltigkeits-Programme mit quantitativen Zielen und klaren Verantwortungsbereichen. Das geht aus einer aktuellen gemeinsamen Studie des Wirtschaftsberaters KPMG und des WWF hervor.

KOMMENTAR

Gute Standorte brauchen „G’spür“

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN
SONJA ZWAZL

Gute Wirtschaftsstandorte ergeben sich nicht von selbst. Sie müssen hart erarbeitet werden – und dann durch nicht minder harte Arbeit ständig weiter gesichert und entwickelt. Der Aufschwung in Niederösterreich in den letzten 20, 30 Jahren war kein Selbstläufer. Betriebe und Betriebsansiedlungen sind keine Selbstverständlichkeit.

Und Standorte sind sensibel – und reagieren schnell. Das zeigen gerade auch die

jüngsten Alarmrufe der Wiener Wirtschaft deutlich. Demnach haben allein in den letzten zwei Jahren ganze 13 Prozent der Industriebetriebe der Bundeshauptstadt ganz oder teilweise „Adieu“ gesagt und sind zu 40 Prozent nach Niederösterreich, zu 60 Prozent ins Ausland abgewandert.

Die Herausforderung, den eigenen Wirtschaftsstandort attraktiv zu gestalten, gilt täglich aufs Neue. Dazu gehört neben grundlegendem Verständnis für die Anliegen der Wirtschaft insbesondere auch „G’spür“, was für die Unternehmen einfach nicht verträglich ist. Regulierungswut,

ständig verschärfte Auflagen und überbordende Bürokratie stehen hier ebenso auf der großen Minusliste wie immer neue Steuerbelastungen oder Abgabenerhöhungen. Wer unsere ohnedies schon hohen Belastungsquoten immer noch weiter erhöhen will, betreibt ein Wirtschaftvertreibungs- und Arbeitsplätzevernichtungsprogramm, dessen Rechnung letztlich alle zahlen müssen.



Wirtschaft regional: Neues WK-Ha(h)ndbuch von brandits

Die besten Werbeideen aus NÖ werden – wie jetzt vor Kurzem wieder – von der Fachgruppe Werbung der WKNÖ mit dem Goldenen Hahn ausgezeichnet.

Veröffentlicht werden sie im Ha(h)ndbuch, das heuer erstmals die Mistelbacher Werbeagentur brandits gestaltete. Die Sieger-Projekte setzten Geschäftsführer und Fotograf Alexander Bernold in Szene. Die Agentur betreut Unternehmen aus der Region – auch mit Facebook-Auftritten – und gibt Magazine wie das Igm-Journal heraus.



Im Bild v.l. Fachgruppen-Obmann-Stv. Günther Hofer, Obmann Manfred Enzlmüller, Karin Opitz und Alexander Bernold von brandits und Fachgruppen-Geschäftsführer Clemens Griefsenberger. Foto: zVg

OMV-Boss Roiss bemängelt Energie-Politik

„Europa tut nichts, um mehr Gas zu bekommen, und bleibt auch in der Frage der Logistik untätig. Es passiert auch nichts, um Schiefergas zu unterstützen“, beklagte OMV-Boss Gerhard Roiss bei der Präsentation des „World Energy Outlook“ der IEA in Wien.

Die USA hätten den Weg ge-

wählt, mehr Gas in die Märkte zu bringen, was sich auch auf den Preis auswirke. Die Schiefergas-Technologie sei gezielt entwickelt worden, um die Wirtschaft zu unterstützen.

In Europa werde die Abhängigkeit vom Gas von heute 70 auf an die 90 Prozent steigen.

Wirtschaft international: Griechenland schrumpft weiter

Athen (APA/dpa) - Die Wirtschaft im pleitebedrohten Griechenland ist weiter auf Talfahrt. Im dritten Quartal lag die Wirtschaftsleistung um 7,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau, teilte die griechische Statistikbehörde (Elstat) mit.

Volkswirte gehen davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2012 um 7 Prozent schrumpfen wird. Für 2013 wird mit einem weiteren Rückgang zwischen 4,2 bis 4,5 Prozent gerechnet.

Daimler peilt +5 % bei Mercedes an

Stuttgart (APA/Reuters) - Daimler ist trotz des wegbrechenden europäischen Automarkts sicher, im laufenden Jahr so viele Pkw wie nie zuvor zu verkaufen.

Im Vergleich zur Bestmarke von 1,279 Millionen Fahrzeugen im Vorjahr werde Daimler heuer „noch einmal fünf Prozent mehr Autos verkaufen“, sagte Vorstandschef Dieter Zetsche. Bis 2020 will er den Pkw-Absatz auf 2,6 Millionen nahezu verdoppeln und BMW und Audi überholen.

Bundesbank warnt vor Immo-Blase

Frankfurt am Main (APA/Reuters) - Die deutsche Bundesbank sieht erste Indizien für einen ungesunden Boom einiger Immobilienmärkte in Deutschland. Sollte es zu Preisblasen in den Ballungszentren kommen, könne dies die Finanzstabilität „erheblich gefährden“, warnen die Experten.

Thema

Business-Fest Weihnachten

Welche Geschenke sind gefragt und was darf man Geschäftspartnern nicht unter den imaginären Christbaum legen? Mit Experten auf Spurensuche.

Weihnachten lässt die Kassen im Handel klingeln: Rund 310 Millionen Euro Umsatz wurden zuletzt im Weihnachtsgeschäft in NÖ erwirtschaftet. Grund genug, der Frage nachzugehen, was man seinen Geschäftspartnern heuer am besten unter den Baum legen soll. „Ganz klar durchgesetzt haben

sich technische Geräte mit einem grünen Touch. Solarladegeräte für Handys etwa, aber auch USB-Sticks und ähnliches Zubehör“, weiß Stefan Radlgruber von der gleichnamigen Werbegeschenke-Firma. „Es wird nicht Masse über den Preis gekauft, sondern Klasse, die ruhig etwas kosten darf.“ In

dieselbe Kerbe schlägt auch Max Kornfeld, Chef von „Spürsinn“ – siehe Interview.

„Nicht gefragt ist Fantasielosigkeit“

„Es werden jedenfalls (Werbe-)geschenke mit Mehrwert gesucht“, so Radlgruber. „Lieblose Aufmerksamkeiten zum Wegwerfen – diese Zeit ist längst vorbei.“

Schließlich gehe es bei Weihnachtsgeschenken auch darum,

sich vom Mitbewerber abzuheben.“

Nicht gefragt ist jedenfalls „Fantasielosigkeit“, die auch der Soziologe Stephan Moebius zum Weinen findet – vor allem könne unternehmerischen Weihnachtsmännern dadurch wirtschaftlicher Schaden entstehen.

Achtung auch bei Geschenken an Mitarbeiter. Sie sind – wie vor Kurzem ausführlich berichtet – nicht in allen Fällen steuermindernd abzusetzen.

INTERVIEW MIT ...

... Max Kornfeld, SPÜRSINN Werbegeschenke

„Die Artikel sollen hochwertig, kreativ und etwas Neues sein“



Max Kornfeld,
Fa. SPÜRSINN, Preisträger
„Best of Marketing 1999“
Foto: zVg

Wie hat sich der Markt zuletzt entwickelt?

Die Pharma-Firmen haben sich schon vor einigen Jahren stark zurückgenommen, andere Unternehmen im öffentlichen Bereich auch, aber sonst sind die Budgets für Weihnachtsgeschenke nach meiner Beobachtung gleich geblieben – sie werden jetzt nur anders aufgeteilt.

Inwiefern?

Früher wurden wenige Weihnachts-Artikel in großer Menge eingekauft, um einen besonders günstigen Stück-Einkaufspreis zu erhalten. Die punktgenaue Kundenansprache war Nebensache.

Was ist jetzt anders?

Die Entwicklungen der letzten Zeit haben zu einem genaueren Hinschauen auf das Geschenk

geführt. Wen will ich beschenken, wer ist die Zielgruppe?

Was mag meine Hauptzielgruppe und womit kann ich den meisten anderen eine Freude machen? Darf ich meinem Hauptkunden etwas Großes schenken oder ist ihm Geschenkannahme verboten? Sind die Inhaltsstoffe Öko und Bio?

Das bedeutet konkret...?

Es wird heute in den diversen Marketing-Abteilungen sehr professionell eingekauft. Der Qualitätsanspruch ist hoch. Unterschiedliche Kundengruppen erhalten unterschiedliche Werbegeschenke.

Bei großen Unternehmen sind heuer Listen mit bis zu 15 verschiedenen Werbegeschenken üblich – mit feinen Aufteilungen innerhalb der einzelnen Empfängergruppen.

Und welche Artikel sind jetzt wirklich im Trend?

Einen eindeutigen Trend gibt es da nicht. Die Artikel sollen jedenfalls hochwertig, kreativ und was Neues sein. Und sie müssen sich mit der jeweiligen Werterhaltung des schenkenden Unternehmens decken, etwa ökologischen Standards entsprechen bzw. aus heimischer Produktion sein – also ein österreichisches Produkt.

Ich habe aus diesem Grund eine eigene Themen-Webseite für ökologische Werbe- bzw. Weihnachtsgeschenke eingerichtet – www.werbenatur.at.

Es gibt aber beispielsweise auch die „Werbekonditorei“ für süße Geschenke.

Die insgesamt große Vielfalt an Geschenk-Artikeln können Sie auch daran erkennen, dass unser

„End of the Year“-Katalog 435 Seiten umfasst.

Ihr Fazit zu diesem Markt und seinen Trends?

Weihnachtsgeschenke werden sehr bewusst und zielgerichtet eingesetzt. Es wird im Vorfeld in den Marketing-Abteilungen viel überlegt.

Denn: Sich abzuheben vom Mitbewerber ist bei Weihnachtsgeschenken genauso wichtig wie bei klassischen Werbeformen. Die Give-Aways sind spürbare Träger der eigenen Marke und werden im besten Fall täglich genutzt.

Werbegeschenke zu Weihnachten haben einen riesen Vorteil: Die Kunden freuen sich auf persönlicher Ebene über unsere Werbung.

www.spuersinn.co.at

Pro Kopf rund 360 Euro fürs Christkind

Laut einer Umfrage aus dem Vorjahr geben die Niederösterreicher pro Kopf rund 360 Euro für Weihnachtsgeschenke aus. Die beliebtesten Weihnachtsgeschenke sind Bücher und Gutscheine, gefolgt von Bekleidung und Spielwaren.



Was nicht erlaubt ist...

Damit es beim Schenken nicht zu bösen Überraschungen kommt, sollte man wissen, was rechtlich erlaubt ist und was nicht.

„Bei Geschenken an Geschäftspartner bzw. deren Mitarbeiter ist Vorsicht geboten. Hier ist auf eventuelle firmeninterne Richtlinien – sogenannte „Gift-Policies“ – zu achten, betont WKO-Experte Marc Wittmann.

Wer vorhat, auch Amtsträger mit kleinen Aufmerksamkeiten zu bedenken, sollte am besten ganz davon absehen, so Wittmann, wenn auch „die heuer beschlossenen Verschärfungen des Korruptionsstrafrechts – unter anderem „Anfüttern neu“ – erst mit 1. Jänner 2013 in Kraft treten“.

Dann gilt nämlich, dass auch schon die „Klimapflege“ (wohlwollende Behandlung) unter gewissen Umständen strafbar ist.

Was beim Schenken gefragt ist...

Jemanden zu Weihnachten zu beschenken hat auch in der Wirtschaft lange Tradition. Schließlich festigen Geschenke nicht nur die (Geschäfts)-Beziehung, sondern drücken auch Wertschätzung und Respekt aus. „Beim Geben steht in erster Linie die soziale Beziehung im Vordergrund, nicht der wirtschaftliche Austausch von Gütern. Es ist eine ritualisierte Art, Beziehungen immer wieder zu stabilisieren“, erklärt Soziologe Stephan Moebius.

Bei Businessgeschenken gilt es vor allem auf das richtige Maß zu achten: „Schließlich soll der

Beschenkte nicht in Verlegenheit gebracht werden. Denn ein Geschenk impliziert auch immer, dass dieses in irgendeiner Form erwidert wird“, weiß Moebius.

Ist das Geschenk aber sehr minderwertig und zu wenig persönlich, habe der Beschenkte damit ebenfalls ein Problem, weil es an Anerkennung fehle. Doch wie weiß man nun, welches Präsent das richtige ist? Moebius: „Je persönlicher eine Gabe ist, desto glaubwürdiger ist diese für das Gegenüber. Wer sich hier Zeit nimmt, wird mit seinen Weihnachtsgeschenken nicht falsch liegen.“



Fotos: Fotolia

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Der Caddy feiert seinen 30. Geburtstag. Und alle feiern mit.

Entscheiden Sie sich jetzt für eines unserer Modelle und Sie erhalten

bis zu EUR 2.000,-*
Jubiläumsbonus!

Zusätzlich
EUR 1.000,-** bei
Porsche Bank Finanzierung

Nutzfahrzeuge

*Unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 1.9. – 28.12.2012. ** Zusätzlich EUR 1.000,- Bonus (unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA) bei Porsche Bank Finanzierung (ausg. Flotten und 50:50 Kredit, Mindest-Nettokredit EUR 5.000,-, Mindestlaufzeit 24 Monate). Gesamtbonus von bis zu EUR 3.000,- wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Aktion gültig von 1.9. – 28.12.12 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Symbolfoto. Verbrauch: 5,7 – 6,6 l/100 km. CO₂-Emission: 149 – 174 g/km.

Österreich

Sozialpartner informieren in Paris über duales Ausbildungssystem

Während EU-weit jeder Fünfte unter 25 keine Arbeit findet, erzielt Österreich bei der Jugendarbeitslosigkeit Spitzenwerte. Dementsprechend groß ist das internationale Interesse an unserem Ausbildungssystem.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und ÖGB-Präsident Erich Foglar trafen vergangenen Montag in Paris mit Vertretern der französischen Regierung zusammen, um das österreichische Modell der Jugendausbildung zu diskutieren. „Österreich hat viele gute Maßnahmen gesetzt. Wir können uns da vieles abschauen, um die Jugendarbeitslosigkeit zu senken“, sagte der für Ausbildung zuständige französische Minister



Von links: WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Botschafterin Ursula Plassnik, Minister Thierry Repentin, ÖGB-Präsident Erich Foglar. Foto: Guillaume Grandin

Thierry Repentin. In Frankreich liegt die Jugendarbeitslosigkeit bei 23,4 Prozent, in Österreich bei 9,7 Prozent.

Leitl betonte, dass Europa im

globalen Wettbewerb nur erfolgreich sein kann, wenn es auf Qualifikation und Begabungen setzt: „Wir werden keinen Kostenwettbewerb gewinnen, aber sehr

wohl einen Talentewettbewerb.“ Leitl: „Ich plädiere dafür, dass wir zu den bestehenden 20:20-Zielen der EU ein weiteres hinzufügen: nämlich die Jugendarbeitslosigkeit in Europa bis 2020 von sechs auf drei Millionen zu halbieren“.

40 Prozent der Jugendlichen in Österreich machen eine Lehrausbildung, wodurch sie in die betriebliche Arbeit hineinwachsen. Dies sei die beste Chance auf einen Job, daher hätten Länder mit einer dualen Ausbildung nur die Hälfte der Arbeitslosenquoten von Ländern ohne funktionierende duale Ausbildung, so Leitl.

Die duale Berufsausbildung sei für viele junge Menschen ein Erfolgsmodell, betonte ÖGB-Präsident Foglar. „Und es ist ein sozialpartnerschaftlich gelebtes Modell, das ständig weiterentwickelt und auf allen Ebenen der Sozialpartnerschaft getragen wird.“ ■

Leitl will neue legale Finanzierungs-Modelle für Betriebe

WKÖ-Chef lud GEA-Chef Heinrich Staudinger zu einem Gespräch und zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe der Jungen Wirtschaft ein.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl hat den Waldviertler Schuhunternehmer Heinrich Staudinger (GEA) zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Staudinger hatte in einem offenen Brief seine frustrierenden Erfahrungen mit Finanzberatungen beklagt und ist ins Visier der Finanzmarktaufsicht geraten, weil er von über 200 Privaten mehr als drei Millionen

Euro für die Entwicklung seines Unternehmens eingesammelt hat. Die FMA sieht darin einen Verstoß gegen die Finanzmarktregeln, weil unter anderem mit diesem Modell Einleger nicht geschützt sind.

Finanzierung auf legalem Weg lösen

Leitl hat Kritik und Sorgen des GEA-Chefs mit diesem persönlich erörtert und Möglichkeiten ausgelotet, wie die Finanzierung seines Unternehmens auf legalem Weg machbar ist. Dafür gebe es mehrere Möglichkeiten, wie etwa stille Beteiligungen oder

Anleihen. Ziel müsse ein legales Finanzierungsmodell sein, welches mit möglichst geringem Verwaltungsaufwand und niedrigen Kosten umgesetzt werden könne.

„Crowd Funding“ statt herkömmlicher Finanzierung

Der WKÖ-Präsident: „Klar ist, dass sich in den vergangenen Jahren die Finanzmärkte verändert haben und manche Unternehmen Probleme mit den herkömmlichen Finanzierungsmöglichkeiten haben. Daher müssen wir nach neuen Wegen suchen. Einer davon ist, „Crowd Funding“, also „Schwarm-

finanzierung“, eine legale Grundlage zu geben, wo Kunden, Bekannte und Freunde mit kleineren Beträgen in Betriebe investieren – und wo die Interessen des Betriebs genauso gewahrt sind wie die Sicherheit der Anleger. Hier wird die Junge Wirtschaft in der WKÖ mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe von Rechts- und Wirtschaftsexperten, von Investoren, Unternehmen und Finanzexperten Konzepte entwickeln. Und wir werden Herrn Staudinger wie auch andere Betroffene bitten, im Interesse der gesamten Wirtschaft uns ihre Erfahrungen in dieser Arbeitsgruppe zur Verfügung zu stellen.“ ■

ZAHLE DER WOCHE

6.500

Rund 6500 Tabaktrafiken gibt es derzeit noch in Österreich. Vor 15 Jahren waren es noch etwa 8000. Das Bundesgremium in der WKÖ befürchtet, dass der steigende Kostendruck mittelfristig hunderte weitere zum Aufgeben zwingen wird.

Das WIRTSCHAFTSPAKET
Teil 1



GmbH-Gründung wird erleichtert

Die 10.000 Euro-GmbH und zusätzliche Mittel zur Jungunternehmer-Förderung sind wesentliche Elemente des Wirtschafts- und Wachstumspaketes der Bundesregierung.

Die langjährige Forderung der Wirtschaft nach einer „GmbH light“ ist jetzt auf Schiene. Wie die Bundesregierung in der letzten Regierungsklausur angekündigt hat, soll das Mindeststammkapital, mit dem sich Österreich derzeit weltweit unter den Spitzenreitern befindet, künftig von 35.000 Euro auf 10.000 Euro herabgesetzt werden. Gleichzeitig sinkt die Mindest-KöST von 1.750 Euro auf 500 Euro pro Jahr. Damit werden Eintrittsbarrieren für den Schritt in die Selbstständigkeit

beseitigt. Diese Erleichterung soll eine deutliche Steigerung der GmbH-Neugründungen um rund 20 Prozent bringen. Außerdem will die Regierung damit verhindern, dass junge Unternehmensgründer ins kostengünstigere Ausland abwandern.

Jungunternehmerfonds stärken Wachstum

Über zwei einander ergänzende Fonds sind ab 2013 langfristig 110 Millionen Euro an Investitions-

kraft für Jungunternehmen verfügbar. Der Gründerfonds stellt jungen Unternehmen, die nicht ausreichend über Bankkredite verfügen, Kapital von rund zehn Millionen Euro pro Jahr bereit. Über einen Business Angel Fund werden mit dem Europäischen Investitionsfonds und privaten Business Angels Mittel von rund 15 Millionen pro Jahr investiert. Neben ihrem Kapital bringen Investoren bei diesem Modell auch ihr Know-how und ihre Netzwerke ein. ■

KURZ NOTIERT

Thermische Sanierung: Der Fördertopf ist noch gut gefüllt!

Das Budget 2012 der Bundesförderaktion zur thermischen Sanierung für Betriebe ist noch nicht ausgeschöpft! Projekte können mit bis zu 35 Prozent der umweltrelevanten Kosten gefördert werden, Systemboni für Investitionen in erneuerbare Energieträger oder Energieeffizienzmaßnahmen (z.B. Antriebe, Beleuchtung etc.) werden ausgeschüttet. Der Fördertopf ist noch gefüllt, daher jetzt Projekte einreichen! Weitere Infos zur Sanierungsoffensive 2012: <http://wko.at/up> bzw. www.umweltfoerderung.at

Trafikanten gegen „Pseudo-Hilfe“

Aufgrund einer Änderung des Tabakmonopolgesetzes wird in Österreich ein auf drei Jahre befristeter Zuschlag für Zigaretten quer über alle Preisklassen hinweg eingeführt.

Dieser Zuschlag fließt in den Solidaritäts- und Strukturfonds, der zur Erbringung von Leistungen an in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Tabaktrafikanten und zur Restrukturierung des Einzelhandels mit Tabakerzeugnissen in Österreich eingerichtet ist.

„Die Krux dabei: Diese Maßnahme ist eine Art Pseudo-Hilfe. Sie bedenkt lediglich einen kleinen Teil von Trafikanten, vor allem im Süden und Osten Österreichs, die aufgrund ihrer Umsatzzahlen Ausschüttungen aus dem Solida-

ritäts- und Strukturfonds erhalten. Der größte Teil der Trafikantinnen und Trafikanten in Österreich schaut dabei aber durch die Finger“, zeigt Peter Trinkl, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanten, auf.

Trafikanten können nicht wie andere Handelsunternehmen aufgrund einer Kosten- und Nutzenrechnung selber die Preisgestaltung vornehmen, sondern

unterliegen aufgrund des Tabakmonopol- und des Tabaksteuergesetzes dem Berechnungsmodell des Finanzministeriums, aufgrund dessen die Handelsspanne der Trafikanten ermittelt wird. Die Tabaksteuererhöhungen in den vergangenen Jahren und die von der Industrie praktisch nicht erfolgten Preisanpassungen haben der Handelsspanne der Trafikanten empfindlich zugesetzt. ■

Der Zuschlag auf Zigaretten ist umstritten.

Fotos (2): WKÖ



IT-Arbeitsmarkt ist nach wie vor attraktiv

Rund 10.000 Jugendliche und junge Erwachsene schließen jährlich ihre IT-Ausbildung in der Lehre, an den Schulen, an Fachhochschulen oder Universitäten ab, wie die neue Studie „IT-Qualifikationen 2025“ des Instituts für Bildungsforschung (IBW) aufzeigt.

„Aufgrund der positiven Entwicklung am IT-Arbeitsmarkt können diese jungen Technikerinnen und Techniker bis 2025 mit guten Jobaussichten rechnen, was einer Job-Garantie gleichkommt“, betont Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT) in der WKÖ.

Niederösterreich



Maecenas ist vergeben!

Alle Preisträger und die Vertreter der Maecenas-Sponsoren – LR Petra Bohuslav und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich - bei der Maecenas-Gala 2012 in der Minoritenkirche in Krems/Stein, die von den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ veranstaltet wurden.

Fotos: picturesborn

112 Projekte von 101 Unternehmen. Der Kultur-Sponsoringpreis „Maecenas Niederösterreich 2012“ spiegelte auch diesmal die große Vielfalt an kulturellem Engagement der Wirtschaft in NÖ wider.

Der Preis wird in drei Kategorien vergeben. Rund 900 Unternehmen haben in den 12 Jahren des Bestehens des Kultursponsoring-Preises bisher über 940 Projekte eingereicht. Rund 20 Millionen Euro wurden in diesem Rahmen seit 2001 für Kunst- und Kultursponsoring aufgebracht.

In der **Kategorie Klein- und Mittelbetriebe** wurde die **Schagerl Music GmbH** aus Mank/Hörsdorf für das „Schagerl Brass Festival 2011“ im Stift Melk (4 Tage, 16 Konzerte) mit dem Maecenas ausgezeichnet.

Anerkennungen: conlux GmbH (Sommerspiele Melk 2012);

Marillenhof-Destillerie Kausl (Ausstellungsreihe „Struktur und Organismus“ in Mühldorf).

Lobende Erwähnungen: RM Perlmutterdesign, Felling (Erhaltung und Präsentation des Kunsthandwerks); Josef Renz Antiquitätenhandel (Förderung des Europaballetts St. Pölten).

In der **Kategorie Großunternehmen** überzeugte die **Kastner Großhandels GesmbH** mit dem vom Zwentler Künstler Martin Kitzler gestalteten 2500 m² großen Hallenfassade in Zwentl.

Anerkennungen: Würth Handelsgesellschaft („AM DRÜCKER! Würth'ler portraituren ihr

Unternehmen“); Böhler-Uddeholm („Musik trifft Stahl“, Böhler Werkskapelle).

Die **Kategorie „Langfristiges Sponsoring-Engagement“** ging an den „Salzstadl“ (Margit Werner-Pietsch) in Krems für die Kulturinitiative „Bühne frei: Von Avantgarde bis Zuwesinga“.

Anerkennungen: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG: „EU XXL Die Reihe“ (Europäische Filme in ländliche Regionen); Schlossgärtnerei Wartholz (Literatursalon & Literaturwettbewerb Wartholz).

Lobende Erwähnungen: Seiringer Umweltservice GmbH (Engagement für Kulturinitiative „halle 2“ in Wieselburg).

Mit einem **Sonderpreis** wurden außerdem 26 Sponsoren des Viertelsfestivals für die nachhaltige Erweiterung der Sponsoring-Landschaft in NÖ ausgezeichnet.



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich überreichte an Karl Schagerl den Kultursponsoring-Preis für „Klein- und Mittelbetriebe“.

Die Maecenas-Preise haben rein ideellen Charakter und sind mit keiner finanziellen Dotierung verbunden.

Die Skulpturen wurden dieses Jahr vom Künstler Christian Kvasnicka gestaltet.

Das Beste aus NÖs „Ideenwelten“

„Ideenwelten“ war das Motto der heurigen Veranstaltung von „kreativ in die Zukunft“. Der große Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ wurde bereits zum 21. Mal vergeben.

Im Kursalon Mödling wurden Nominierte und die preisgekrönten Unternehmen mit ihren Projekten gebührend gefeiert. Aus 71 Einreichungen wurden die Preise in vier Kategorien vergeben: Technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung, Design und Kunsthandwerk sowie Lehrlingsarbeit. Wegen der hohen Qualität der zahlreichen Einreichungen wurde der mit € 1.000 dotierte Lehrlingspreis heuer sogar zweimal vergeben.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, freut sich mit den Gewinnern: „Unsere Unternehmen strotzen vor Innovationskraft und Kreativität. Dieses Engagement verdient es, gebührend gewürdigt zu werden. ‚kreativ in die Zukunft‘ bietet hier jedes Jahr die einzigartige Möglichkeit, die Arbeiten und Ideen der Mitgliedsbetriebe zu ehren und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.“

- ▶ Technische Innovation
- ▶ Gewinner: Franz-Peter Pamberger (Obritzberg) überzeugte mit seinem „RTK-Spurführungssystem



stem – Tool für landwirtschaftliche Maschinen“. Das automatische Lenksystem für Traktoren (die Maschine arbeitet selbständig am Feld) hat eine Spur- und Absolutgenauigkeit von +/-2,5cm.

Nominierte: MMS Modular Molding Systems GmbH & Co KG (Rotations Stanz- und Spritzgieß-Maschinensystem „RT Production Center“), Inaut Automation GmbH (Invilution), Omnignostica GmbH & Co KG (ELISA zum Nachweis oxidativ modifizierter (Lipo-)Pro-



Von links: Hermann Kalenda (Preisstifterin: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Lehrling Daniela Allmer, Franz-Peter Pamberger, Lehrling Jennifer Geissbüchler, Leo Moser, Denise Pözelbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Sparten-Obfrau Renate Scheichelbauer-Schuster.

Fotos: Paul Plutsch (oben)/z. V. g.

teine) und Robert Wessely (Aquacontrol: „Damit Wasser nur dort fließt wo es fließen soll“)

- ▶ Design und Kunsthandwerk
- ▶ Gewinner: Leo Moser mit „Arbeiten A10“. Das Home-Office Möbelstück (Nußholz, Corian) setzt sich aus vier Einzelteilen zusammen - jedes für sich



erscheint einfach, in der Gesamtheit ergeben sie jedoch ein komplexes, organisches Formenspiel.

Nominierungen: Victor Alder (Elektromotorrad Tiana), Regina Scherzer (Spirit of Perchtoldsdorf), Susanne Eisner (Viktorianisches Nähkästchen) und Alpenpendler OG (MUM-Modul: Außenbereich-Möbliering.

- ▶ Produktenwicklung und Dienstleistung
- ▶ Gewinnerin: Denise Pözelbauer

(siehe Siegerbild) gewann mit ihrem Weingebäck mit Traubenkernmehl & Ghee: gebacken nach den fünf Elementen der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) im 130 Jahre alten Steinofen und gewürzt mit Rosmarin.

Nominierungen: Gartenleben GmbH (Bio-guss – der Komposttee Energiemix), Baumeister Winfried Schmelz (Entwicklung eines modularen Ökohauskonzeptes in zertifizierter Strohhallenbauweise), Advantec Wagner OG (Fahrradgarage MultiBoard® – bike-safe) und Alfred Abele (Faltbarer Katamaran).

- ▶ Lehrlingspreis
- ▶ Gewinner: Daniela Allmer (Lehrbetrieb Widy GmbH) mit ihrem Sofa „Chillen im Cuveé“. (kleines Bild); Jennifer Geissbüchler (Lehrbetrieb Gabriele Eberl)



überzeugte mit einem von ihr entworfenen und gefertigten Trachtenkleid (siehe Siegerbild).

Nominierungen: Martin Ströbitzer (Hofzimmer, Lehrbetrieb Brigitte Ströbitzer), Jacqueline Zarl (Orthopädischer Maßschuh, Lehrbetrieb Thomas Schönegger), die Lehrlinge der Lehrwerkstätte Leopold Gansch/Linie 8 Pielachtaler Holzwerkstätten (Teamarbeit „Terrassenliege“), Doris Riesenberger (Frisur & Styling: ready for party, Lehrbetrieb Andrea Brunner) und die Steinmetzlehrlinge der Landesberufsschule Schrems (Teamarbeit „Magic Stones“).

Für NÖ Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster sind die NÖ Lehrlinge „einfach Spitze! Deshalb ist es uns jedes Jahr ein enormes Vergnügen, die Leistungen des Berufsnachwuchses zu bewundern, zu präsentieren und gebührend zu ehren. Unser duales Ausbildungssystem – Berufsschule und Praxis im Betrieb – spielt bei der guten Ausbildung der Lehrlinge eine tragende Rolle und ist Garant für erfolgreiche Fachkräfte der Zukunft“.

RECHNUNGS-AUSSTELLER

- ▶ 1. Der Rechnungssteller fasst E-Rechnung in einem strukturierten oder unstrukturierten Datenformat. Idealerweise wird ein strukturiertes Datenformat z.B. XML (beziehungsweise ebInterface) oder EDIFACT verwendet. Bei einem unstrukturierten Format z.B. PDF können die Informationen nicht automatisch in das elektronische Buchhaltungs- bzw. ERP-System des Empfängers übernommen werden.
- ▶ 2. Rechnungsversand elektronisch z.B. per E-Mail, E-Zustellung oder über externen Dienstleister.
- ▶ 3. Die elektronische Rechnung muss beim Absender revisionssicher mindestens sieben Jahre archiviert werden.

RECHNUNGSEMPFÄNGER

- ▶ 1. Der Rechnungsempfänger muss der E-Rechnung zustimmen. Laut Erlass des Finanzministeriums genügt eine konkludente Zustimmung (tatsächliches Praktizieren).
- ▶ 2. Bei Zusendung in einem strukturierten Datenformat können Rechnungsdaten automatisch ins Buchhaltungs- bzw. ERP-System übertragen werden. Rechnung wird automatisch mit Auftrag abgeglichen. Vorteil: Daten müssen nicht mehr in den verschiedenen Abteilungen eingeben werden. Bei Übermittlung in einem unstrukturierten Datenformat (z.B. PDF) müssen Daten nochmals manuell erfasst werden.
- ▶ 3. Rechnung muss in elektronischer Form revisionssicher archiviert werden.
- ▶ 4. Die Rechnungen müssen für sieben Jahre im Originalformat gespeichert werden.

E-Rechnung leicht gemacht

Ab 2013 müssen laut EU-Regelung elektronische und Papierrechnungen gleich behandelt werden. Was muss man als Unternehmen bei der E-Rechnung künftig beachten?

Elektronische Rechnungen zu versenden, ist in Österreich seit einigen Jahren möglich, damit diese zum Vorsteuerabzug berechtigen, muss die Rechnung mit einer digitalen Signatur ausgestattet sein. Damit ist mit Jahresende Schluss: Die EU hat eine Regelung für E-Rechnungen beschlossen, die von allen EU-Mitgliedstaaten bis 31. Dezember 2012 umzusetzen ist. Diese besagt, dass Rechnungen auf Papier und elektronische Rechnungen grundsätzlich gleich behandelt werden müssen. Das wird den E-Mail-Versand von Rechnungen künftig erheblich erleichtern.

Digitale Signatur nicht mehr Pflicht

In Österreich sind die Änderungen im Entwurf des Abgabenänderungsgesetzes 2012 zu finden. Sie werden für Umsätze gelten, die ab Jahresbeginn 2013 getätigt werden. Zwar bleibt die endgültige Gesetzeswerdung noch abzuwarten, die Experten rechnen aber kaum noch mit Veränderungen – schließlich ist der Zeitdruck durch die Regelung der Europäischen Union bereits groß. Die wichtigste Änderung ab 2013: Die bislang verpflichtende digitale Signatur auf einer E-Rechnung entfällt. Die Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit des Inhalts der elektronischen Rechnung müssen aber weiterhin sichergestellt werden.

Empfänger muss der E-Rechnung zustimmen

Dies kann allerdings nun auch durch ein innerbetriebliches Steuerungsverfahren erfolgen, durch das eine verlässliche Prüfung der Rechnung mit der Leistung gegeben ist. Dies ist beispielsweise bei einem entsprechend eingerichteten Rech-



Unternehmen können ihre Rechnungen ab 2013 auch ohne digitale Signatur elektronisch versenden.

Foto: WKO

nungswesen der Fall, aber auch durch einen manuellen Abgleich der elektronischen Rechnung mit den vorhandenen geschäftlichen Unterlagen.

Zukünftig berechtigen auch E-Rechnungen, die per E-Mail oder als Web-Download übermittelt werden, ohne digitale Signatur zum Vorsteuerabzug.

Achtung: Der Rechnungsempfänger muss der elektronischen Rechnung weiterhin – also auch nach dem 31. Dezember 2012 – zustimmen. Dies ist in keiner besonderen Form nötig, laut Erlass des Finanzministeriums genügt eine konkludente Zustimmung (tatsächliches Praktizieren).

Rechnung auch per Fax, E-Mail, MMS oder SMS

Die Übertragung der Rechnung kann als E-Mail, als E-Mail-Anhang, als Web-Download, als SMS, MMS oder auch per Fax erfolgen, wobei etliche elektronische Formate wie PDF oder XML verwendet werden können. Wichtig dabei ist, dass die Rechnung durch die elektronische Übermittlung und auch nach der elektronischen Übermittlung nicht mehr veränderbar sein kann. Deshalb bieten sich so genannte „Write Once Read

Many“-Formate (WORM) wie zum Beispiel PDFs als Format für die elektronische Rechnung an.

Da der Rechnungsempfänger der elektronischen Übermittlung widersprechen kann, sollten vorab Übertragungsmedium und verwendetes Format vereinbart werden. Eine entsprechende Regelung kann grundsätzlich auch in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) erfolgen.

Externe Anbieter übernehmen Abwicklung

Tipp: Wenn Sie ab 2013 auf elektronische Rechnungen umsteigen, muss zuerst geprüft werden, ob Ihr Buchhaltungssystem automatisch standardisierte PDF-Rechnungen erzeugen kann. Die meisten Buchhaltungs-Software-Hersteller haben bereits ein Format integriert, das standardisierte elektronische Rechnungen ermöglicht.

Sie können die Rechnungen auch von einem externen dritten Unternehmen erstellen lassen. Es gibt Unternehmen, die eine vollelektronische Abwicklung der Rechnungsausstellung anbieten. Im Normalfall erstellt dieses Unternehmen die Rechnungen, archiviert sie und leitet diese auch gleich an den Rechnungsempfänger weiter.

VERANSTALTUNGS-TIPP

Kongress E-Rechnung 2013/2014

- ▶ Dienstag, 4. Dezember 2012
- ▶ von 14 bis 17.30 Uhr
- ▶ Wirtschaftskammer Österreich
- ▶ Rudolf Sallinger-Saal
- ▶ Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Mehr Informationen zur Anmeldung und zum Kongress, sowie eine **Live-Übertragung** auf:

▶ www.wko.at/e-rechnung

Mode - made in NÖ

Das Entree der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten wurde vor Kurzem zur großen Fashionbühne. Top-Models präsentierten auf dem Red Carpet 50 von Meisterhänden aus NÖ kreierte Modelle. Durch das Programm führte der Fashion-Experte Ali Maghsood.

Das krönende Finale bildeten die von den NÖ ModellherstellerInnen nominierten Kreationen des „Haute Couture Austria Award“. Eine prominent besetzte Jury wählte aus 60 österreichweit eingereichten Modellen 12 Modelle für das Lookbook aus. Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer betont mit Stolz, „dass sechs Modeschaffende aus unserem Bundesland ausgewählt wurden“.

Das internationale Topmodel Franziska Kuppe hat die Finalisten mit einer tollen Show eindrucksvoll in Szene gesetzt. Fotos: Elisabeth Bayer



NÖs Modemacher und ihre Models

AUS DIESEN BETRIEBEN WAREN MODELLE DABEI:

Alt-Polland Roswitha - Kamp-Grafenegg; Anibas Andreas - Amalendorf; Binder Anna - Brand-Laaben; Cecka Inge-Zoë Modedesign - Baden; Schneiderei Eder GmbH - Wiener Neudorf; Handl Eva Maria - Euratsfeld; Hofer Elfriede - Ruprechtshofen; Gogolok-Nagl Alexandra - Wien; Liebmann Regina - Wieselburg; Linzer Heide - St. Pölten; Mölzer Annemarie - 2230 Gänserndorf; Nagl Irene - Markersdorf; Sladky Otmar - Kürschner - Perchtoldsdorf; Stevic Ljiljana - Maria Enzersdorf; Weissenbeck Marion - Gänserndorf; Wettstein Andrea - 3851 Kautzen.



Ali Maghsood mit Annemarie Mölzer



Interessierte Beobachterinnen: Sonja Zwazl (li) und Renate Scheichelbauer-Schuster (mi).

Egger neuer Leitbetrieb

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler zeichneten dieser Tage die Fa. EGGER Holzwerkstoffe in Unterradlberg als Leitbetrieb aus. „Wir freuen uns sehr über diese Ehrung, mit der unser Einsatz für Gesellschaft und Umwelt dokumentiert wird“, so Andreas Schrefl, Werksleitung Produktion und Technik.

Ein Leitbetrieb qualifiziert sich dadurch, dass er auf nachhaltigen Unternehmenserfolg abzielt und als Motor der Entwicklung seiner Region und Branche eine Vorbildfunktion erfüllt. Sonja Zwazl stellt die enge Verknüpfung von Leitunternehmen mit ihren Zulieferern ins Zentrum der strategischen Überlegungen. Egger sei ein herausragendes Beispiel dafür.

EGGER Unterradlberg steht aber auch für Forschung und Ent-

wicklung. Im neuen TechCenter wird an innovativen Lösungen für die gesamte Gruppe gearbeitet und damit der Grundstein für den Erfolg der EGGER Produkte gelegt. Der Betrieb erzeugt 40 Mio. m² beschichtete Spanplatten; der Exportanteil liegt bei über 85 Prozent. www.leitbetriebe.at



Ehrung als Leitbetrieb: Matthias Stadler (Bgm. der Landeshauptstadt St. Pölten), Josef Plank (EGGER, Werks- und Landesleitung Technik&Produktion), Andreas Schrefl (EGGER, Abteilungsleitung Instandhaltung), Monica Rintersbacher (GF Leitbetriebe Austria), Sonja Zwazl (Präsidentin der WKNÖ).



< Bild links: EGGER-Werksleiter Josef Plank (li) wurde für seine Verdienste um den Standort mit der Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ ausgezeichnet. Es gratulierten auch v.l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Industrie-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer. Fotos zVg

Service



Kursleiter Michael Martinek (2. v. r.) mit den Teilnehmern des Ausbilderkurses in Gänserndorf: Selma Erdik, Josefine Horvath, Bettina Krajcir, Katerina Libosvar, Sabine Martini, Martina Mazgutova, Walter Stirner und Marlies Tuchny.

Foto: WIFI

Lehrlinge gut und richtig ausbilden

Mit dieser Motivation kamen acht Teilnehmer zum Ausbilderkurs in das WIFI Gänserndorf. Nach fünf Kurstagen, in welchen Themen wie Recht, Pädagogik, Methodik und Ausbildungsplanung sowie ein abschließendes Fachgespräch am Programm standen, hatten sich alle Teilnehmer ihr Zeugnis als Lehrlings-Ausbilder hart erarbeitet und verdient.

Die nächsten Termine

- ▶ WIFI St. Pölten: 8. 1. 2013
 - ▶ WIFI Neunkirchen: 9. 1. 2013
 - ▶ WIFI Gänserndorf: 11. 2. 2013
- Mehr Infos unter kundenservice@noe.wifi.at oder Tel. 02742/890 DW 2000.

UNTERNEHMERSERVICE

FUSO: Kunststoffkompetenz aus Ybbsitz!

Die ständige Weiterentwicklung von Prozessen und Abläufen macht FUSO in Ybbsitz (Bezirk Amstetten) zum idealen Partner für Produktentwicklung, Formenbau und Produktion hochwertiger Kunststoffteile.

FUSO wurde 1947 von Johann Fuchs Vater und Sohn als metallverarbeitender Betrieb gegründet. Seit 1964 werden Kunststoffe im Spritzguss verarbeitet und hochwertige Produkte für Industrie- und Konsumanwendungen hergestellt. Das erste Kunststoff-

Produkt war der Deckel der Ovmaltine-Dose. Heute beschäftigt der Familienbetrieb 50 Mitarbeiter und wird von den Brüdern Andreas und Thomas Högn geführt.

FUSO ist für seine Kunden ein umsichtiger Partner und begleitet die Entwicklung von der Idee bis

SERIE, TEIL 30

Vitale Betriebe in den Regionen

zum fertigen Produkt. Im Mittelpunkt stehen intelligent wie einfach umgesetzte Ideen, die den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Der Formenbau und die Kunststoffverarbeitung auf 30 Spritzgussmaschinen tragen zum Erfolg bei.

Besonders punkten kann das Unternehmen mit Innovationen wie Holzspritzguss, Fast Tooling und Simulation. Frühzeitig hat sich FUSO mit der Methode des Pulvermetallspritzgusses (Powder Injection Moulding - PIM) beschäftigt. Wichtig ist die ständige Verbesserung von Prozessen und

organisatorischen Abläufen, um die Position zu festigen.

Um als KMU Innovationen voranzubringen, ist die Beteiligung an Netzwerken wichtig. FUSO ist Mitglied bei der Zukunftsakademie Mostviertel und deren Forschungsnetzwerk IQ-NET sowie bei Six-Sigma-Austria.

In den Themen Technologieberatung, Patentrecherche, Weiterentwicklung der Prozesse, Innovation und KVP arbeitet FUSO seit Jahren mit den Technologie- und InnovationsPartnern der WKNÖ zusammen. Zuletzt hat das Unternehmen eine Zertifizierung seines Umweltmanagement-Systems nach ISO 14001 erarbeitet und einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gesetzt.

Foto: z. V. g.



Was bringt das neue Kartellrecht?

Mit Jahresbeginn werden die Regelungen für Preisabsprachen geändert: Die Gesetze werden strenger, erlaubt ist praktisch gar nichts mehr. Hier die Details.

„Wenn Sie mit einem anderen Kleinstunternehmer über Preise sprechen, kann das bereits ein Fall für das Kartellgericht sein!“, warnt Bernhard Gerhardinger, Leiter der Wirtschaftspolitischen Abteilung der WKNÖ, bei einem Expertenforum der WKNÖ zum

Thema Kartellrecht.

Theodor Taurer, Referent für Wettbewerbsrecht und -politik in der WKÖ: „Preisabsprachen sind immer verboten – mit dem Wegfall der Bagatellgrenze gibt es hier auch keine Unterschwelle mehr, unterhalb derer Preisabsprachen

erlaubt waren. Marktaufteilungen und Quoten sind auch verboten!“

Stefan Keznickl, stv. Leiter der Geschäftsstelle der Bundeswettbewerbsbehörde: „Seit 2002

wurden in Österreich 92 Mio. Euro an Geldbußen verhängt – die Bundeswettbewerbsbehörde kann Zeugen befragen und sogar Hausdurchsuchungen durchführen.“



Informierten über das neue Kartellrecht: v. l. Stefan Keznickl, Bernhard Gerhardinger und Theodor Taurer.

Foto: z. V. g.

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:

Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...einfache Lockerungsübungen gegen Lampenfieber helfen?
- ▶ ...erfolgreiche Rhetorik lernbar ist wie Schwimmen oder Radfahren?
- ▶ ...Emotionen stärker wirken als Informationen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Rhetorik-Akademie von 18.1. – 8.6.2013 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890 DW 2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Besser verhandeln, mehr erreichen



Bis auf den letzten Platz gefüllt war kürzlich der Seminarraum der WKNÖ-Bezirksstelle Krems bei einer Veranstaltung der Jungen Wirtschaft und des Gründerservice. Zum Thema „Besser verhandeln, mehr erreichen“ gab Christian Koller gute Tipps für erfolgreiche Verhandlungen: „Oft scheidet es an zu viel Emotion oder mangelnder Vorbereitung. Und auch Wettbewerbsverhalten ist bei Verhandlungen fehl am Platz.“

Im Bild das JW-Team mit dem Vortragenden: v. l. Stefan Seif, Christian Koller, Thomas Hagmann und JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach.

Foto: JW

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Weinviertel	Bestens eingeführtes Restaurant wegen Pensionierung zu verpachten. Gastzimmer 60 Sitzplätze, Stüberl 30 Sitzplätze und Terrasse ca. 70 Sitzplätze mit herrlichem Ausblick und Kinderspielplatz. Gute Lage neben Radwanderweg, Kundenstock vorhanden. Das Lokal wurde 2002 neu gebaut, die Einrichtung wurde von einem Tiroler Tischler angefertigt. Weiterführung sofort möglich. Auch für andere Branchen geeignet. Nähere Informationen unter Tel. 0664/4007114.	A 4176
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet in Schwechat (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlageneignung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 34 Jahren. Kurze Info über die (fast ungläubliche) Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Sanitärhandel	Bezirk Gänserndorf	Das Unternehmen besteht seit vielen Jahren. Da es aus der Familie keinen Nachfolger gibt, wird es aus Altersgründen zum Kauf angeboten. Das Unternehmen befindet sich in laufendem, erfolgreichem Betrieb und ist mit dem Einkauf (weltweit) und dem Vertrieb von Sanitärartikeln an Baumärkte, Fliesenmärkte, Möbelhäuser, Sanitärgrößhändler und Installateure beschäftigt. Bekannt ist man vor allem für kompetente Mitarbeiter, Zuverlässigkeit und sehr guten Qualitätsstandard. Eigentümer bietet 100 % der Geschäftsanteile zum Kauf (Warenabläse ca. € 400.000,- Inventurwert April 2012 € 650.000,- bereinigt) an. Umsatz ca. € 1,3 Mio. Übernahme nach Vereinbarung möglich.	A 4195
Friseur	Weinviertel	Statt einer riskanten Neugründung würden Sie lieber einen gut eingeführten komplett eingerichteten Frisiersalon übernehmen? Dies ist Ihre Chance! Frisiersalon im südlichen Weinviertel nahe vor Wien gegen Ablöse abzugeben. Infos unter: 0699/10811801 oder 0650/9109853.	A 4247
Textilmode - Einzelhandel	Baden	Suche Nachfolger/in für Textilmodedefachgeschäft CELINE (alle Branchen möglich) in Toplage der Einkaufs- und Erholungsstadt Baden, zuvor ESPRIT Franchise Store von 2000 bis 2012. 139.000 Einwohner im Bezirk, davon 25.000 in der Stadt. Ebenerdiges Geschäft (kinderwagen- und rollstuhltauglich). 96 m ² Verkaufsfläche + ca. 6 m ² Lager mit Waschbecken, Kalt/Warmwasserleitung mit Untertischspeicher, Lagerregale und Personalspinde, eigenes WC. Ausbau nach Franchiseanforderung, Feinsteinzeugfußboden, abgehängte Decke mit Ein- und Aufbaubeleuchtung, Klimastränge, weiß ausgemalt, Glasportal mit doppelter Flügeltür, Erweiterung/Anpassung Gasheizung. Unbegrenzter Hauptmietvertrag für alle Branchen außer Wohnungsvermietung. Preise jeweils +20 % MWSt: Monatsmiete € 2.005,77, Betriebskosten monatlich vermietetseitig € 199,85, Ablöse nach Vereinbarung, provisionsfrei, kein Makler, Übernahmezeitpunkt nach Vereinbarung. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte den Geschäftsinhaber, Herbert Schrauf unter 0664/266 9303.	A 4246
Gastgewerbe	Bezirk Neunkirchen	Frühstückspension/Gasthaus. Lage: Am Fuß der Hohen Wand; 60 Sitzplätze sowie kleine Terrasse mit 20 Sitzplätzen; 8 Komfortzimmer; kleines Schwimmbecken im Garten. Sofortige Übernahme möglich! Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/10574739.	A 4270
Steinmetzmeister-Betrieb	Bezirk Korneuburg	Verkauf. Bestens eingeführter Steinmetzbetrieb mit Schwerpunkt Steinmetzarbeiten am Bau, in der Restaurierung und in der eigenen Fertigung von Grabdenkmälern.	A 4291
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Top Endverkaufsbetrieb (Floristik - Gärtnerei) in NÖ. 40 km von Wien; 1.000 m ² Verkaufsfläche mit angeschlossenen Produktionsbetrieb (2.800 m ²); 2 Wohnhäuser - Gesamtfläche 7.000 m ² , moderne Noll-Ausstattung; gewachsener großer Stammkundenstock wegen Pensionierung zu verkaufen. Anfragen an: bernhardwewers@aol.com.	A 4292
Teehandel, Delikatessen, Souvenirs, Accessoires	Bezirk Baden	Katja's kleines Teehaus sucht NachfolgerIn. Teehandel, Delikatessen, Souvenirs, Accessoires. Gut eingeführtes Teehaus wegen Übersiedelung ins Ausland zu verkaufen. Verkaufsraum + große Verkaufsfläche außen, über 140 Teesorten, Küche, 8 Sitzplätze, 2 Stehtische, große Stammkundenkartei vorhanden, TOP Lage.	A 4293
Gastronomie	Bezirk Hollabrunn	Die Konzession für das Buffet im Waldbad Pulkau samt Buffetlokal und Küche wird ab 1. April 2013 für die Saison von 2013 bis 2018 (Vertragsdauer vom 1. April 2013 bis 31. Dezember 2018) neu verpachtet. Die Konzession der Stadtgemeinde Pulkau umfasst: Gastgewerbe gemäß § 142 Abs. 1 Z. 2-4 GewO 1994, Betriebsart „Buffet“ Interessenten werden ersucht, eine schriftliche Bewerbung samt Befähigungsnachweis an das Stadtamt Pulkau, 3741 Pulkau, Rathausplatz 1, zu richten. Für Auskünfte steht Ihnen Amtsleiter Robert Schiel, 02946/2276-10, zur Verfügung.	A 4294
Fleischerei	Industrie-viertel	Gut eingeführtes Fleischer-Fachgeschäft zu verpachten. Fleischerei komplett eingerichtet. Direkt im Ortszentrum und an Durchzugsstraße gelegen. Wegen Pensionierung zu vermieten.	A 4295
Friseur	Bezirk Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung sehr günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse. Tel.: 0664/4756188.	A 3986

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Kunststoffverarbeitung Dachdeckerei/ Spenglerei	Bezirk Tulln	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, diverses Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark. Ges. Fläche: 2182 m ² (davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume) - wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 2570
Gastronomie	Weinviertel	Gut eingeführtes Tagescafé; Raucher und Nicht-Raucher getrennt; sehr starke Frequenz; viele Stammgäste; gute Umsätze; Schanigarten überdacht; Parkplätze; Tiefgarage. Kann sofort weiter geführt werden.	A 3425
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Verpachte Restaurant Schüttkasten in Haugsdorf. Speisesaal 90 m ² - vollständig eingerichtet; Teilweise eingerichtete Küche mit Nebenräumen 42 m ² ; Garderobe und WC-Anlagen, Vorräum 50 m ² . 1. Stock: Saal 160 m ² inkl. Tische und Bestuhlung zur freien Benutzung. 2 Stock: Galerie 130 m ² inkl. Tische und Bestuhlung zur freien Benutzung. Gasheizraum mit Raumluftwiederaufbereitung - Speisenaufzug vom Keller bis zur Galerie. Pacht! € 400,- inkl. MwSt. exkl. Betriebskosten. Kautions: € 12.000. Barerlag bzw. Bank-Garantie. Nähere Auskünfte unter: 02944/2218.	A 3694
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Infos: 0664/1041080.	A 3758

Mitmachen beim Lehrlingstag 2013!

Die Wirtschaftsagentur **ecoplus**, die **Wirtschaftskammer NÖ**, und der **NÖ Landesschulrat** laden Sie ein, mit Ihrem Unternehmen am **Lehrlingstag „Was geht?“** am **18. Jänner 2013** teilzunehmen. Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Lehre positiv bewerben und Chancen sowie Möglichkeiten einer dualen Berufsausbildung aufzeigen.

Vielen sind die Karrieremöglichkeiten mit den modernen und vielfach neuen Lehrberufen kaum bekannt. Mit dem Lehrlingstag wollen wir das ändern. PädagogInnen und SchülerInnen haben die Möglichkeit, sich im Rahmen dieser Veranstaltung ausführlich mit dem Thema Lehre auseinanderzusetzen: Testimonials berichten über Erfahrungen, ausbildende Unternehmen stellen sich mit Info-Ständen an den Standorten vor bzw. öffnen ihre Türen. Grundlegende Informationen über die duale Berufsausbildung werden geboten.

Teilnahme:

- ▶ Möglichkeit A: „Tag der offenen Tür“: Sie öffnen Ihre Türen für die SchülerInnen, sodass diese sich vor Ort über die Möglichkeiten in Ihrem Unternehmen informieren können.
- ▶ Möglichkeit B: „Aussteller“: Sie kommen zu einem unserer Standorte und präsentieren sich mit Ihrem Informationsmaterial.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Bereitgestellte Ausrüstung unsererseits: 1 Tisch, 1 Stuhl

Datum:

- ▶ Freitag, 18. Jänner 2013, von 8 bis 12 Uhr

Ort:

- ▶ Der Hauptevent findet im Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt (Viktor-Kaplan-Straße 2) statt. Hier stehen Lehrlinge aus den Landesberufsschulen Theresienfeld, Waldegg und Wiener Neustadt für Fragen zur Verfügung.

- ▶ Zusätzlich wird in folgenden Landesberufsschulen ein Programm und eine Ausstellungsfläche geboten: Amstetten, Pöchlarn, St. Pölten, Lilienfeld, Schrems, Geras, Eggenburg, Eggenburg – Standort Stockerau, Langenlois, Hollabrunn, Laa, Mistelbach, Zistersdorf, Stockerau, Baden, Neunkirchen

Programm:

- ▶ Diskussionsrunde mit Landeshauptmann Erwin Pröll, Landesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl,

- Amtsführenden Präsidenten des LSR für NÖ Hermann Helm
- ▶ (Ehemalige) Lehrlinge berichten über ihre Erfahrungen
- ▶ Showelemente

Anmeldung:

- ▶ Tel.: 0664/584 58 23 oder was-geht@ecoplus.at
- ▶ Anmeldung bitten mit folgenden Angaben: Kontaktdaten, Art der Teilnahme (A oder B), gewünschter Standort.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 5.12. WK Krems 02732/83201; > 19.12. WK St. Pölten 02742/851-18018	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	17. Dezember		WK St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Wie Sie wirklich jeden Kunden gewinnen	4. Dezember 19 - 21 Uhr	Erfahren Sie die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung und der Verkaufspsychologie. Lernen Sie Tipps und Tricks rund um die Verkaufsrhetorik kennen. Für alle, die Ihren Verkaufserfolg langfristig optimieren wollen.	WK Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 1
Lehrgang Projektmanagement	07.02.2013 - 25.05.2013	Inhalte: Grundlagen, Moderation, Projektdurchführung, Führung und Coaching, Software, Teamentwicklung, Projektabschluss, Multiprojektmanagement, uvm. Infoveranstaltung am 15.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Werbung und Marktkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Projektmanagement, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Werbekonzeption, Verkaufsförderung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, Präsentationstechnik, uvm; Infoveranstaltung am 23.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,1
		VPI 00	129,5
		VPI 96	136,2
Oktober 2012	106,9	VPI 86	178,1
		VPI 76	276,9
Veränderung gegenüber		VPI 66	485,9
Vormonat	+0,2%	VPI I /58	619,1
Vorjahr	+2,8%	VPI II/58	621,1
		KHPI 38	4688,1
		LHKI 45	5439,6

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Sustainable Design for Sustainable (Behavior) Change

Am Mittwoch, dem **28.11.2012**, um 18 Uhr, geht die NDU Vortragsreihe „Design - Gesellschaft - Verantwortung“ in die fünfte und bis auf weiteres letzte Runde. Zu Gast in der NDU-FABRIK ist Professor **Ursula Tischner** vom Savannah College of Art and Design (USA).

In ihrem Vortrag „Sustainable Design for Sustainable (Behavior) Change“ wird sie Lösungen aufzeigen, um die größten Herausforderungen unserer Gesellschaft – das rasche Bevölkerungswachstum und die Verknappung der Ressourcen – auf lange Sicht zu meistern.



Vortrag auf deutsch. Eintritt frei. Infos: www.ndu.ac.at

Foto: z.Vg.

Branchen



BAU

EU-Ostöffnung: Bedrohung oder Chance?



Links im Bild die Diskussionsrunde: LIM Robert Jägersberger, Manfred Katzenschlager, LAbg. Michaela Hinterholzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, NR Josef Muchitsch, Gerhard Stoiber und Franz Kurz (von links).

Rechts im Bild: Landesinnungsmeister Jägersberger feierte seinen 50er: es gratulierten WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Sonja Zwagl und Michaela Hinterholzer (von links).

Fotos: Bauinnung NÖ/Lackinger

Nach 18 Monaten EU-Ostöffnung zog die NÖ Bauwirtschaft im Rahmen des Baugewerbetages eine erste Bilanz. So konnte Landesinnungsmeister Robert Jägersberger bei der Podiumsdiskussion auch zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen.

STIMMEN ZUM THEMA

- ▶ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl betont die Vorteile des EU-Beitritts für die heimische Wirtschaft: „NÖ profitiert durch konstantes Wirtschaftswachstum. Gleichzeitig sind aber auch weiterhin Kontrollen erforderlich, um illegale Machenschaften zu verhindern und Chancengleichheit im Wettbewerb zu gewährleisten.“
- ▶ LAbg. Michaela Hinterholzer (LIM Bauhilfsgewerbe): „Laut

einer internen Erhebung sind grenznahe Gebiete und Bezirke rund um Wien stärker von den Auswirkungen der Ostöffnung und dem damit einhergehenden Lohn- und Sozialdumping betroffen.“

- ▶ Franz Kurz, Leiter der Stabsstelle Finanzpolizei (ehemals KIAB) im BM für Finanzen, führte mit seinem Team österreichweit im Vorjahr 30.000 Kontrollen in den verschiedensten Branchen durch: „Die größten Problemherde sehe ich in Wien und Umgebung.“
- ▶ Gerhard Stoiber, Direktor der NÖ Gebietskrankenkasse, stellt der heimischen Wirtschaft ein hervorragendes Zeugnis aus: „Die 40.000 niederösterreichischen Betriebe melden im Gegensatz zu den ausländischen

Firmen deren Arbeitnehmer alle ordnungsgemäß an.“

- ▶ Abg z.NR Josef Muchitsch, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz, weist darauf hin, dass „trotz höherer Beschäftigtenrate gleichzeitig auch ein Anstieg der Arbeitslosenquote um zehn Prozent zu verzeichnen ist, da durch die Grenzöffnung mehr Anbieter am Markt sind“. Er forderte vor allem die öffentliche Hand dazu auf, Aufträge im Sinne regionaler Wertschöpfung an heimische Betriebe zu vergeben.
- ▶ Manfred Katzenschlager (GF Bundesinnung Bau) betont die Wichtigkeit von Kontrollen, „diese sollten sich jedoch keinesfalls nur auf die einfacher zu kontrollierenden heimischen Betriebe konzentrieren“.

- ▶ Landesinnungsmeister Robert Jägersberger weiß von den Problemen vieler Mitgliedsbetriebe aufgrund illegalen Preisdumpings von ausländischen Firmen. Demzufolge ersucht er die Kontrollbehörden, Meldungen und Verdachtsfällen jeder Größenordnung nachzugehen: „Dazu ist es aber auch unbedingt erforderlich, endlich die Möglichkeit zur Strafverfolgung im Ausland zu schaffen. Unsere Betriebe nehmen ihre soziale Verantwortung für deren Arbeitnehmer wahr und entlohnen korrekt. Damit unsere Betriebe durch illegale Konkurrenz nicht noch mehr unter Druck geraten, ist eine verstärkte Unterstützung durch Politik und Verwaltung zur Eindämmung illegaler Machenschaften notwendig.“

HAFNER, PLATTEN- UND FLIESENLEGER UND KERAMIKER

Ehrung der drei Jungmeister auf der Fachgruppentagung



Geehrt wurden die drei Jungmeister Lukas Eisner, Wolfgang Neckam und Robert Reithmeier, im Bild mit dem Team der NÖ Innung.

Über 40 Mitglieder nahmen an der NÖ Landesinnungstagung teil (Gastgeber: Kaschütz in Rohrbach/Gölsen).

LIM Franz Kubena berichtete über den anspruchsvollen neuen Modus der NÖ Lehrabschlussprüfung, die nun für ganz Österreich übernommen wurde. Neu in diesem Zusammenhang: Die besten Absolventen werden künftig zu größeren Wettbewerben entsandt.

LIM-Stv. Stefan Rendl berichtete über die Arbeit des Technischen Ausschusses (TA) und hob das Thema Abdichtung von Wannen und Duschtassen sowie die Arbeitsteilung von Fliesenlegern und Installateuren hervor (Stichwort Schadensfälle). LBS-Direktor Johann Atzinger (Lilienfeld), be-

kräftigte seine Forderung nach einem Lehrplan mit stärkerem Kompetenzbezug.

Harald König stellte das Kompetenzzentrum Fliese und dessen Aufgaben vor. Das Kompetenzzentrum Fliese ist ein eigenständiger Verein, fungiert als Bindeglied zum Technischen Ausschuss, führt größere Forschungsaufgaben durch und bietet qualitative Hilfestellung bei Anfragen aus dem Fliesenleger-Alltag und bei Schadensfällen. Rudolf Haselböck (Kachelofenverband) referierte über Brandschutz und gab ein Update zum UZ 37, für das sich bisher bereits viele Betriebe angemeldet haben. Der Kachelofenverband hilft bei den nötigen Schritten zur Zertifizierung.



Von links im Bild: Stefan Rendl, Landesinnungsmeister Franz Kubena, Gastgeber Bernhard Kaschütz, Gerhard Liebenauer und Innungs-GF Hannes Atzinger.

Fotos: Hersey/Keramische Rundschau

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Erfolgreiche Dachdecker



Beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Dachdecker konnte sich David Hirschmüller (Lehrbetrieb Holzbau Gerstenmayer GmbH, 3121 Karlstetten) unter starker Konkurrenz den zweiten Platz am Stokerl erarbeiten.

Landesinnungsmeister Friedrich Sillipp (rechts im Bild), Lehrlingswart Wilhelm Lintner (links) und Kollege Johannes Langsenlehner, der ebenfalls eine starke Leistung zeigte, freuten sich mit dem erfolgreichen Jungdachdecker.

Foto: Tegtbauer

Umfassendes Service-Angebot für Mitglieder

Trotz ökonomisch schwieriger gewordener Bedingungen der Branche stand die Landesinnungstagung der NÖ Metalltechniker in St. Pölten unter einem guten Stern



Der NÖ Landtagssitzungssaal: bis auf den letzten Platz gefüllt mit Metalltechnikern.

Foto: Manfred Jonak

Schwerpunkte der Landesinnungstagung waren ein Bericht von Landes- und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl über die positiven Gespräche mit Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, das vielfältige wie umfassende Serviceangebot der Landesinnung sowie die Teilberichte aus den einzelnen Berufsgruppen der Schlosser, Schmiede und Landmaschinentechniker.

Auf die große Bedeutung der Meisterprüfung wies Harald Schinnerl besonders hin: „Wichtig ist sie alleine schon wegen des aus den Vereinigten Staaten stammenden Trends zur Zertifizierung. Meisterprüfungen gibt es neben Österreich nur in der Schweiz, Deutschland und Südtirol. Die Aufwertung durch den Meister-Titel kommt sowohl den Auszubildenden als auch den Ausbildnern zugute.“

Bei Zertifizierungen und Gültigkeiten von Titel, Normen und sonstigen Kennzeichnungen müsse man „wachsam sein“, sagte der Landes- und Bundesinnungsmeister.

„In dieser Hinsicht wird das Normungsinstitut wichtiger Partner bleiben, dazu soll der Nutzen durch Internet-Plattformen noch effektiver werden“, kündigte Innungsgeschäftsführer Robert Kofler an.

Lorbeeren gestreut wurden der neuen Berufsschule und dem neuen Schülerheim in Amstetten – besonders wegen des ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnisses: Amstetten ist nach wie vor das günstigste Schülerheim Österreichs.

Geschweißte Produkte: Ab 7/2014 ist CE-Kennzeichnung nötig

Den 1.7.2014 kündigte Harald Schinnerl als „besonderen Tag“ für die Schlosser an, weil alle geschweißten Produkte (bzw. Produkte mit Schweißnähten) nach der EN 1090-Methode CE-gekennzeichnet sein müssen. Hier bestehe die Gefahr, dass manche Betriebe schließen müssten, wenn die Produkte mangelhaft gekennzeichnet sind, warnte er.

Das umfassende Service-Angebot der Innung beinhaltet:

- ▶ 50-prozentige Förderungen bei Aus-, Fort- u. Weiterbildung – eine bisher noch zu wenig in Anspruch genommene Serviceleistung;
- ▶ Lehrlingskurse für Staplerschein, Schweißen, CNC, CAD, Pneumatik, Elektrotechnik, etc.
- ▶ Kalkulationsschulungen
- ▶ Viele weitere Infos bietet die Innung im Internet an
- ▶ Regelmäßige email-Rundschreiben der Innung
- ▶ Unterstützung der Berufsschulen mit Inventar & Equipment

„Begabungskompass“ als Werbetrommel für handwerkliche Berufe

„Die WKNÖ sorgt weiterhin dafür, das Image der Lehre zu heben. Sie rührt die Werbetrommel für handwerkliche Berufe, um geeignete Fachkräfte zu finden. Dabei werden neben der bewährten Berufsinfo Jimmy on tour auch neue Wege beschritten“,

betonte Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und hob in diesem Zusammenhang den „Begabungskompass“ sowie die Potentialanalyse im WIFI hervor.

Schmiede: Kommt eine Bundes-Berufsschule für Hufschmiede?

Von zahlreichen Gelegenheiten, bei denen das Schmieden präsentiert werden konnte, berichtete der zuständige Innungsmeister-Stellvertreter Johann Schmutz: So gab es Schauschmieden, die Schmiedeweihnacht sowie das Ferraculum in Ybbsitz und auch Schnuppertage bzw. Schul-Lehrausgänge in Betrieben. Nicht zuletzt stehen bei der Bildungsmeile Amstetten 50 Betriebe für sämtliche Interessenten offen.

Johann Schmutz skizzierte auch die Vision einer Bundes-Berufsschule an, in der auch die Hufschmiede Platz hätten.

Hufschmied Johannes Hofer informierte über seine Teilnahme am internationalen Hufschmiedewettbewerb in Belgien, bei dem er und sein Mitarbeiter einen Preis gewonnen haben.

Als „Visionen in Griffweite“ nannte Johann Schmutz ein Plus an Öffentlichkeitsarbeit, mehr Investitionen in Aus-, Fort- und Weiterbildung, eine bessere Vernetzung und das Beseitigen von allzu großen (behördlichen) Hürden für die Kleinbetriebe. Er bedauert allerdings, dass „aufgrund des flächendeckenden Einzugs von PC und digitaler Technik der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern geringer wird.“

Landmaschinen-Techniker: „heikles Thema“ § 57a

Als „wichtige Norm“ der Landmaschinentechniker nannte Innungsmeister-Stellvertreter Erich Reiss die EN 287: „Dazu sind Kurse für Lehrlinge an der LBS Mistelbach zu 75 % gefördert, gut ausgebildete Schweißer in den Betrieben sind die Folge.“

In diesem Zusammenhang bezeichnete er die LBS Mistelbach als „das Kompetenzzentrum für Meisterprüfungen schlechthin“.

Die Bestimmung des § 57 a KFG bezeichnete er als „heikles Thema“, die Prüfmethode würden immer wieder erneuert und komplexer, manchmal schlichen sich sogar „Fangfragen“ durch den Gesetzgeber ein.

Erich Reiss appellierte an die Mitglieder, sämtliche Themenkomplexe zu Landmaschinentechnik, insbesondere zu Fragen rund um Kfz und Recht noch genauer auf der Innungshomepage nachzulesen.

„Problemfälle ergeben sich auch bei Revisionen wegen Überprüfung durch die Behörden, die Begutachtungen werden anhand sehr strenger Gewichtslimits durchgeführt“, betonte Erich Reiss.

Der 85-jährige SVA-Seniorenfunktionär Karl Tarkats appellierte an alle, ihre Gesundheit regelmäßiger untersuchen zu lassen. Auch sprach er das Problem an, dass junge Ein-Personen-Unternehmer sowie KMU ihre SVA-Beiträge oftmals länger ausständig haben.

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Von Schuhmachern, Steinmetzen und Textilreinigern ...

Auf Spurensuche war die Exkursion der vierten Klassen der NöMS II Gänserndorf. Dank der Unterstützung von Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer war es den SchülerInnen möglich, in nicht mehr ganz alltägliche oder gängige Berufssparten „hineinzuschnuppern“. In der Berufsschule Schrems konnten sich die Jugendlichen eingehend über die Lehrberufe Steinmetz, Schuhmacher/orthopädischer Schuhmacher beziehungsweise Oberteilhersteller und Textilreiniger informieren.

Ihren Abschluss fand diese Exkursion bei einer Führung durch die Schuhfabrik „Waldviertler“, wo die SchülerInnen die Entstehung eines Schuhs von der Auswahl des Leders bis hin zum fertigen Schuh mitverfolgen konnten.



LIM Annemarie Mölzer mit den Schülern der NöMS II Gänserndorf

Foto: Schweinhammer

GESUNDHEITSBERUFE

ALOST-Seminar in LBS Schrems

Die Schremser Berufsschule war Tagungsort des länderübergreifenden Seminars der Arbeitsgemeinschaft Lehrerinnen und Lehrer in der Orthopädieschuh-technik (ALOST).

Besichtigungen der Landesberufsschule, der Waldviertler Schuhwerkstätten und eine Fachexkursion nach Wien bildeten den Auftakt der Seminartage. Höhepunkt war der Vortrag der Ärztin und Wundmanagerin Elisabeth Krippel über „medizinische Wundversorgung bei Diabetes in

der Orthopädieschuh-technik“.

Workshops über kompetenzorientiertes Lernen und die Anwendung von computerunterstütztem Zeichnen in der Orthopädie (Procam) rundeten die vom langjährigen ALOST-Mitglied Johann Popelka organisierte Tagung ab.

Unterstützt wurde das LehrerInnen-Seminar vom Berufsschulteam Direktorin Gertrude Marek, Hannelore Burgstaller und Wolfgang Salzlechner sowie den Landesinnungen Niederösterreich, Oberösterreich und Wien.



Die Teilnehmer kamen aus Österreich und Deutschland.

Foto: NÖN

Trio-Preis für Mühlleitner und Hütter

Einen sensationellen Erfolg erzielten die Mattighofner „Mühlleitner und Hütter“ beim Trio des Jahres 2012: Sie errangen in der Kategorie „Handwerk“ den hervorragenden dritten Platz. Bundesinnungsmeister der Orthopädieschuhmacher und Schuhmacher Josef Scheinecker gratulierte persönlich vor Ort zur Auszeichnung.

Der 1999 gegründete Betrieb konzentriert sich auf die Herstellung echter Handwerkskunst, das beinhaltet maßgefertigte Schuhe und Gürtel genauso wie Taschen, Fotoalben oder Gästebücher.

Die Eigentümer Dietmar Mühlleitner und Stefan Hütter wollen

in ihrem Betrieb alte Handwerkstraditionen neu und modern umsetzen und sind damit höchst erfolgreich.

Das Angebot vereint handgeglichene Gürtelschnallen oder speziell gegerbtes Gürtel- und Taschenleder unter einem einzigen Dach.

In die Meisterschule im WIFI NÖ und bei Berufsnachwettbewerbsergebnissen bringen beide ihr Know-How als Vortragende beziehungsweise als Juroren ein. Der Betrieb beschäftigt sechs Mitarbeiter.

Mehr unter: www.handmadeshoes.at



Trio-Preisträger Mühlleitner und Hütter bei der Überreichung der Auszeichnung

Foto: WKO/fotoweinwurm

LEBENSMITTELGEWERBE

23 NÖ FleischermeisterInnen bei Wurst-WM ausgezeichnet

Beim 19. Internationalen Fleisch- und Wurstwettbewerb, auch Wurst-WM genannt, standen heuer rund 1.300 Produkte aus sieben Ländern in Konkurrenz.

Rudolf Menzl, Innungsmeister der Fleischer, ehrte die Besten der Besten und überreichte den 23 niederösterreichischen Fleischerbetrieben ihre Medaillen.

Die Fleischmeister traten mit ihren Produkten in den drei Wettbewerben Fleisch und Wurst, Plattenlegen und Convenience an. Die niederösterreichischen Fleischer präsentierten sich von ihrer köstlichsten Seite und heimsten 136 Goldmedaillen ein.

Die meisten Medaillen bekam der Betrieb Tann St. Pölten. Er lag mit 36 mal Gold an der Spitze. An zweiter Stelle platzierte sich der innovative Traditionsbetrieb Ellegast aus Amstetten mit 17 Goldmedaillen, gefolgt von Doris Steiner aus Sollenau mit 12 Goldmedaillen.



Die weiteren Preisträger aus NÖ: Josef und Isabella Teufl aus Ruprechtshofen, Fleischerei Lechner aus Kilb, Fleischerei Wild aus Gaweinstal, Fleischwaren Berger Sieghartskirchen, Landfleischerei Sturm aus Großnondorf, Fleischwaren Höllerschmid Etsdorf, Flei-

scherei Pfnennigbauer aus dem Weinviertel, Fleischerei Menzl aus Haidershofen, Fleischerei Hörlesberger aus Loosdorf, Dorffleischerei E. und M. Gruber, Fleischwaren Herzog aus Vitis, Fleischerei Maier aus Warth, Fleischerei Grasel-Giefing aus Pitten,

Fleischerei Höller aus Zöbern, Fleischerei Zeller aus Brand, Fleischerei Pürner aus Kirchschlag, Fleischhauer Maurer aus Orth, Fleischerei Stöger Mayer aus Fischamend, Fleischerei Gutscher aus Königstetten, Fleischerei Guggerell aus Aspang. Foto: Maier

LEBENSMITTELGEWERBE

Gala-Abend für Menschen mit Behinderung



Am 3. November 2012 veranstaltete Bäckermeister Erich Kasses im Stadtsaal Waidhofen/Thaya einen Gala-Abend für Menschen mit Behinderung.

Unter den vielen Gästen war auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die Grußworte überbrachte.

Neben einer Lesung von Peter Turrini, dem Ensemble der „i dance company“ und der Gesangsdarbietung von Karin Dangl und Bernd Kainz konnten die Gäste ein sechsgängiges Menü von Haubenkoch Klaus Fleischhaker genießen.

Die Gesamteinnahmen der Veranstaltung kommen den Bewohnern des neuen Kolping-Wohnhauses Waidhofen/Thaya zugute.

Auch die Landesinnung sponserte die Veranstaltung.

Im Bild mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: Erich Kasses (links) und Johann Ehrenberger

Foto: NÖN/Ramharter

Mein Weg – Meine Lehre – Meine Karriere

Wie kann man jungen Menschen die Lehre schmackhaft machen und sie über alle wichtigen Schritte zur richtigen Berufswahl informieren?

Diese Fragen hat sich die Sparte Industrie im Rahmen des Projektes Duo**Stars gestellt. In Zusammenarbeit mit Studentinnen und Studenten ist schließlich der für Jugendliche ansprechend gestaltete Lehrlingsfolder entstanden.

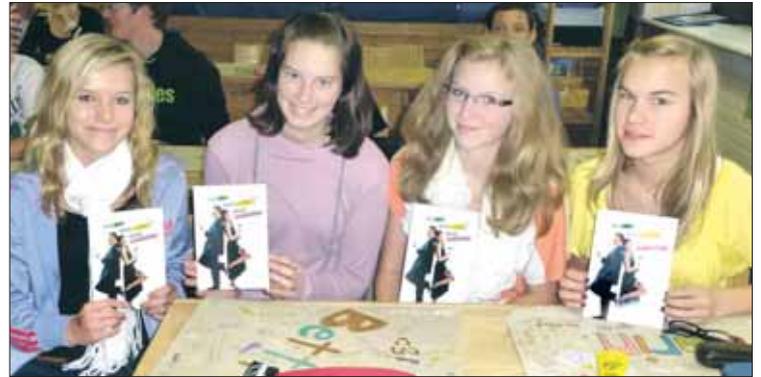
Dieser Folder wird von Ausbil-

dem der NÖ Industrie bei Berufsmessen oder Schulbesuchen als Infomaterial für die Schülerinnen und Schüler verwendet – so zum Beispiel von Alfred Gruber, Ausbilder der Firma Georg Fischer Fittings GmbH in der Hauptschule Hainfeld.

Immer mehr Schulen fordern den Folder auch direkt an unter der E-Mail-Adresse:

industrie.referat4@wknoe.at

Foto: Georg Fischer Fittings GmbH



Motivation und Persönlichkeit

Zwölf AusbilderInnen aus Wiener und NÖ Industriebetrieben fanden Ende Oktober den Weg ins Schloss Hernstein, um mehr über den Umgang mit Jugendlichen in Leistungssituationen erfahren. Veranstalter war das Hernstein Management Institute in Kooperation mit den Industriesparten der WK Wien und NÖ.

Was beeinflusst Jugendliche bei der Berufswahl?

Von den zahlreichen Faktoren seien immer noch die Eltern am wichtigsten, betonten die beiden Trainer Marion Schadler und Thomas Pollmann. Große Bedeutung hätten inzwischen aber auch Onlineplattformen oder Facebook.

Es gibt drei Möglichkeiten, jemanden dazu zu bringen, etwas zu tun: Anweisung, Manipulation und Motivation. Letzteres ist laut Fachmeinung der beste Weg.

Die Trainer verwiesen darauf, dass der damit verbundene Zeitaufwand durch hohe Eigenständigkeit, Energie und Freude beim Lehrling wieder wettgemacht werde: „Motivieren heißt, einen Menschen dazu zu bringen, das zu tun, was man will, wann man es will und wie man will, weil er selbst es will!“, zitieren sie den



Vertrauen, Belohnung und Teamwork - drei zentrale Begriffe beim Seminar „Motivation und Persönlichkeit“.

Foto: Artner/Sparte Industrie Wien

früheren US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower.

Vertrauen als Grundbedingung für Leistung

Eigentlich klingt es ganz einfach: einen Stab auf beide Handflächen legen und kontrolliert am Boden absetzen - zur Seminarübung wird das Unterfangen dann, wenn der Papierstab drei Meter lang ist und zwölf Personen ihn auf ihren 24 Handflächen liegen haben.

Die Teamarbeit dieser Übung zeigt, dass Vertrauen Grundbedingung für Leistung ist. Es gibt aber auch weitere Kriterien für ein leistungsmotiviertes Handeln – zum Beispiel daraus resultierende konkrete Ergebnisse oder das Wissen darüber, durch wen sie zustande gekommen sind.

Nicht-Leistung, also das Vermeiden von Anstrengung, darf hingegen nie das Motiv für die Jugendlichen sein.

Belohnung und Bestrafung für das Verhalten der Lehrlinge stan-

den zuletzt am Programm.

Belohnung ist allemal besser als Bestrafung

„Fördern und Fordern Sie positives Verhalten. Korrigieren Sie negatives Verhalten, indem Sie positive Aspekte aufzeigen“, lautet die Empfehlung von Marion Schadler und Thomas Pollmann.

Denn Bestrafung führt viel seltener zur Verhaltensänderung, als die Belohnung des gewünschten Verhaltens.

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Mit einer Lehre ist alles drin

Zertifikate standen im Mittelpunkt bei der feierlichen Vergabe in der LBS Theresienfeld: Mit dem/der „Zertifizierten BauproduktfachberaterIn“ werden alle Lehrlinge im Lehrberuf Baustoffhandel ausgezeichnet, die den erweiterten Unterricht mit 1.260 Stunden positiv absolviert sowie die Lehrabschlussprüfung bestanden haben. Verliehen wird das Zertifikat vom Bundesgremium, dem jeweiligen Landesgremium und von der betreffenden Berufsschule. Damit werden den Fachkräften im Baustoff-Fachhandel und im Baumarkt vielschichtige Kompetenzen karrierewirksam bescheinigt.

Neben dem kaufmännischen Ausbildungsteil wird während der Lehrlingsausbildung großer Wert auf das fachliche Know-how gelegt. Durch Innovationen in der Bautechnik, der zunehmenden Ökologisierung und Optimierung von Baustoffen, nimmt der Bau-



produktfachberater aufgrund seines fundierten Produktwissens sowie durch seine Beratungskompetenz eine zukunftssichere Schlüsselposition als Experte im baunahen Sektor ein.

Das Zertifikat bietet überdies die Chance auf den sofortigen Zugang zur Weiterbildung „Diplom-Bauproduktfachberater/-in“ des Österreichischen Baustoff-Ausbildungszentrums. Durch diesen neu geschaffenen Weiterbildungsweg wird von Anfang an ein chancenreicher Karriereweg im Baustoff-

Fachhandel und Baumarkt sichergestellt. So kann der berufliche Weg vom Experten oder Abteilungsleiter bis hin zum oberen Management oder Unternehmer führen. Das NÖ Landesgremium gratuliert allen AbsolventInnen und wünscht viel Erfolg!

Weiterführende Links: www.wko.at/noe/baustoff-eisen-hartwaren-holz (Fotos von der Verleihung) www.lehreallesdrin.at (Lehre) www.bafa.at (Diplom-BauproduktfachberaterIn)

Foto: z. V. g.

LEBENSMITTELHANDEL

Hygiene-Info

In Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle NÖ konnten heuer bei mehreren Viertelveranstaltungen über 400 Personen begrüßt werden. Die Schulungen geben einen Überblick über den sicheren Umgang mit Lebensmitteln und den Anforderungen der Lebensmittelhygiene.

Die nächsten Termine:

- Aufgrund der steten Nachfrage findet am 20.11. ein Seminar in der Bezirksstelle Hollabrunn, sowie
- am 16. Jänner 2013 ein Seminar in der Bezirksstelle Bruck an der Leitha statt. Vortragender wird Ing. Karl Pimberger, Leiter der Lebensmittelkontrolle LMI IV-Außenstelle Korneuburg sein.

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Kennzeichnung „Made in...“

Die Europäische Kommission hat ihren Vorschlag (von 2005) auf eine verpflichtende Made-In-Kennzeichnung für bestimmte Importware (Konsumgüter) nun definitiv zurückgezogen. Begründet wird dies ei-

nerseits mit einer fehlenden Unterstützung der Mitgliedsstaaten und andererseits mit einer kürzlich getroffenen Entscheidung der Welthandelsorganisation. Damit waren die Bemühungen gegen eine verpflichtende Angabe des Ursprungslandes bei Textilien und Bekleidung nun erfreulicherweise von Erfolg gekrönt.

VERSICHERUNGSAGENTEN

Was bringt die Zukunft?

Rund 200 NÖ Versicherungsagenten trafen sich im WIFI St. Pölten zur Herbsttagung mit dem Thema „die Zukunft des Versicherungsvertriebes“. Im Vorfeld der Veranstaltung fand zum ersten Mal eine Branchenmesse der NÖ Versicherungswirtschaft statt. Stephan Korinek (FMA, Abteilungsleiter Aufsicht Versicherungsunternehmen) bot einen aktuellen Überblick über die rechtlichen Neuerungen für Versicherungsagenten. Neben neu erlassenen Formvorschriften im Rahmen der Versicherungsvermittlung wurde vom Vortragenden insbesondere auf die geplanten Inhalte der EU-Vermittlerrichtlinie eingegangen: Speziell die beabsichtigte Provisionsoffenlegung wird von der Vermittlerschaft seit Monaten auf Bundes- und EU-Ebene bekämpft.



Am Podium diskutierten von links: Markus Seitz (Uniq), Gerhard Pesendorfer (Obmann NÖ Versicherungsmakler), Peter Salek (Bundesobmann Versicherungsagenten), Vorstandsdirektor Philip Steiner (Nürnberger Versicherung), Vorstandsdirektor Werner Panhauser (Helvetia), Vorstandsdirektor Peter Loisel (VAV) und Stephan Korinek (FMA)

Foto: Kraus



**GARAGEN-, TANKSTELLEN-
UND SERVICESTATIONSUNTERNEHMUNGEN**

Erfolgreicher Abschluss



Von links: Die Trainer Andreas Pabisch und Josef Puntschuh, Hans Eckhart, Alexander Pörtl, Helga Jagschitz (AMS), Ulrike Schink, Ismail Gürses, Natascha Rager, Anton Ernst, Helmut Panzenböck, Miranda Djuric, Michael Käfer, Miroslav Lazarevic und Fachgruppenobmann Werner Reissmann.

Foto: z. V. g.

Die Absolventen des dritten von der Fachgruppe initiierten und vom AMS NÖ finanzierten Lehrgangs zum/zur Tankstellen-Fachmann/Fachfrau erhielten ihre Kurszertifikate von FGO Werner Reissmann, Kursveranstalter Andreas Pabisch und Helga Jagschitz vom AMS NÖ.

Die zwölf Theorie-Tage wurden vorwiegend in den Räumlichkeiten des WIFI Mödling abgehalten, die Schwerpunkte waren:

Kundenservice, Sicherheit, Tankstellen-Technik, Produktkenntnisse, soziale Kompetenz, Teamarbeit, Menschen- und Kundentypen, aktives Verkaufen sowie Reklamationsbehandlung.

Praktische Tankstellenkompetenz wurde sichergestellt durch 21 Praktikums-Tage (im Wechsel mit den Theorie-Tagen).

„Für viele der Teilnehmer wurde am Ende der Ausbildung die Praktikums-Tankstelle auch gleich zum neuen regulären Arbeitsplatz, da sie gleich vom dortigen Tankstellenbetreiber übernommen wurden“, freut sich

Andreas Pabisch (Commax-Consulting), „das ist eine Win-Win Situation für die Teilnehmer, die über den Ausbildungsplatz einen neuen Arbeitsplatz bekommen haben und für die Tankstellen-Pächter, denen so eine lange Kennenlernphase ohne anfallenden Kosten für den eigenen Betrieb ermöglicht wurde“.

Werner Reissmann ergänzt: „Da einige Tankstellenunternehmen unseren Lehrgang dankenswerterweise als bloße Ausbildungsstationen ohne Übernahmeabsicht unterstützten, sind einige Absolventen noch auf der Suche nach einem Tankstellenunternehmen in den Bezirken Mödling, Baden und Wr. Neustadt. Bitte nutzen Sie bei Personalbedarf diese Möglichkeit und kontaktieren Sie die Fachgruppe.“

Auch im nächsten Jahr werden mit Unterstützung des Arbeitsmarktservice wieder zwei Lehrgänge angeboten werden, über deren genaue Termine noch das Fachgruppen-Rundschreiben informieren wird.

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Unterstützung für Rygalyk



Die Fahrschule von Rainer Rygalyk in Berndorf (Bezirk Baden) ist durch einen Brand völlig zerstört worden - Ursache war ein technischer Defekt. Als Zeichen der Solidarität überreichten Spartengeschäftsführerin Patricia Luger und Berufsgruppenobmann Klaus Köpplinger Rainer Rygalyk (rechts im Bild mit Andrea Rygalyk) eine erste Überbrückungshilfe.

Foto: z. V. g.



GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Messe-Fahrt



40 GastwirtInnen aus den Bezirken Mistelbach, Hollabrunn, Korneuburg, Tulln und St. Pölten am Weg zur Messe „Alles für den Gast“ (Bus organisiert von den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie, Reisebetreuung durch Franz Bsteh). Nach einem kulinarisch informativen Tag im Salzburger Messezentrum luden die Fachgruppen zum Abendessen. Foto: Bsteh

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ennsdorf (Bez. Amstetten):

Bildungsmeile 2012: Besuch bei Salvagnini



WK-Obmann Helmut Schiefer (ganz links), WK Leiter Andreas Geierlehner (2.v.r.) und LAbg. Michaela Hinterholzer (4.v.r.) besuchten mit Schülern und Lehrern der Hauptschule Enns die Firma Salvagnini Maschinenbau in Ennsdorf.

Foto: Salvagnini

Im Rahmen der Bildungsmeile Amstetten besuchten Schüler der Hauptschule Enns den Bildungsmeilen-Betrieb Savagnini Maschinenbau in Ennsdorf und holten sich Berufsinformation „direkt vom Anbieter“.

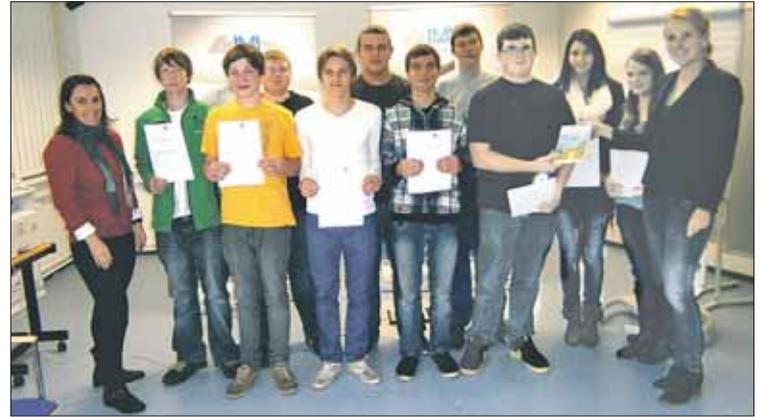
Mit den Aktionstagen (8. und 9. November) der Bildungsmeile

Amstetten-Scheibbs präsentierten sich knapp 50 Betriebe in der Region zum Thema Lehre.

Jahr für Jahr zählt die Wirtschaftskammer Amstetten während der Aktionstage bis zu 4000 Schülerkontakte in den heimischen Betrieben.

Böhlerwerk (Bez. Amstetten):

Training für die Böhler-Lehrlinge



Vor Kurzem fanden für die Lehrlinge der Böhler Miller Messer Sägen aus Böhlerwerk wieder die Inhouse-Seminare mit Lehrlingsexpertin Petra Pinter (re.) statt.

Vor allem das Thema „Benimm ist in!“, aber auch wirtschaftliches Denken standen im Vordergrund.

Die Lehrlinge aus den verschiedensten Lehrjahren zeigten auch viel Interesse an den Knigge-Tipps der Lehrlingsexpertin und

erfuhren, dass die Finanzen eines Unternehmens und die einer Privatperson nach ganz ähnlichen Gesetzen funktionieren. Mit einem Sparplan und einem Kalkulationsbeispiel aus der Produktion wurde der Wert jeder Lehrlingsminute plakativ veranschaulicht.

Zum Abschluss gab es die Verleihung der Zertifikate samt Jause mit Gabriele Theuerkauf (li.) und Lehrlingsausbilder Adolf Schwarzmüller (Mitte). Foto: zVg

Ybbs (Bez. Melk):

Schüler blickten in die Berufswelt

Unter dem Motto „Schüler trifft Unternehmer“ fand bereits zum 5. Mal ein Berufsinformationsabend in der Sporthauptschule in Ybbs statt.

Direktor Heinz Grabner und Lehrerin und Mitorganisatorin Ingeborg Kirchweber konnten über 200 Eltern und Schüler begrüßen, die das Angebot nutzten, um sich mit Unternehmern persönlich über die Lehre informieren zu können.

WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer referierte über das Thema „Lehre mit Matura“. „Das große Interesse der Schüler und

Eltern ist für uns ein wichtiges Signal, die Veranstaltungsreihe fortzusetzen. Wir versuchen, allen zu vermitteln, dass die Lehre ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist, da der Facharbeitermangel immer mehr zunimmt“, so Nunzer. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern für das Interesse und das Engagement.

Die Unternehmen Stora Enso Wood Products (Sägetechnik), Schaufler (Metall- und Recyclingtechnik), Franz Becksteiner GmbH (Installations- und Heizungstechnik), Eckl



Die Berufs-Informanten aus der Wirtschaft bzw. dem öffentlichen Dienst mit Lehrern und den Schülerinnen Manuela Fischl, Lisa Haas und Janine Wiener (vorne). Foto: BST Melk

(KFZ-Technik), Friseursalon Inge, Weinberger (Bäckerei und Konditorei), Fa. Erich Mayrhofer

(Gasthaus), IT-Center & Povernight, Fa. Sabine Lagler (Gärtnerei und Floristin) und Tischlerei Sla-

witscheck nahmen an der Veranstaltung teil und präsentierten die verschiedensten Lehrberufe.

Randegg (Bez. Scheibbs): Bildungsmeile Aktionstage I

Zahlreiche Schulklassen und Eltern nutzten im Rahmen der Aktionstage der Bildungsmeile die Möglichkeit, sich über Lehrberufe und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort zu informieren. 42 Betriebe in den Bezirken Amstetten und Scheibbs gaben rund 4000 Schülern Einblicke in die Berufsausbildung.

Die 3. Klasse der Hauptschule Steinakirchen am Forst besuchte das Modehaus Steinecker in Randegg und wurde von Gottfried Steinecker und Paul Scholler über die Ausbildungsmöglichkeiten informiert.

Foto: NÖN Erlaufthal/Holzer



Perwarth: (Bez. Scheibbs) Bildungsmeile II

Die Schüler des Poly der Hauptschule Blindenmarkt bekamen bei Mosser Leimholz in Perwarth im Rahmen der Bildungsmeile-Aktionstage Einblick in die Produktionsabläufe und sammelten Eindrücke über die angebotenen Lehrberufe.

Foto: NÖN Erlaufthal/Lugbauer.

Kilb (Bez. Melk): „The Swingin' 60's“ bei MF-Böden

Im Bild v.l. Geschäftsführer Manfred Maier-Fuchs mit seinen Mitarbeitern Anita Pitterle, Evelyn Maier-Fuchs, Marina Weninger und Andres Mayer.

Foto: zVg



Unter dem Motto „The Swingin' 60's“ lud MF-Böden aus Kilb 100 Stammkunden zur Show und Hausmesse!

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die bekannte Beatles-Cover-Band „The BlackBirds“ und man konnte getreu dem Motto eine Zeitreise in die 60-er Jahre

erleben und die Erinnerungen der größten Hits der „Fab Four“ erleben. Das Rahmenprogramm mit einem Gewinnspiel und nostalgischen Sofortgewinnen rundete den Abend ab.

Im Rahmen der Hausmesse wurde auch schon die große Weihnachtsausstellung eröffnet.



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

Unternehmen entdecken in NÖ-Mitte

Im Projekt „Unternehmen entdecken in NÖ-Mitte“ treten Oberstufenschüler der Region Niederösterreich Mitte und Studenten des FH-Studiengangs „Industrial Simulation“ als Berater von Unternehmen auf.

Die Schüler entwickeln gemeinsam ein Konzept für pädagogisch untermauerte Betriebsbesichtigungen, die Studenten eine Computersimulation.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von neun bis 13 Jahren, die durch die neu konzipierten Betriebsbesichtigungen Einblicke in Berufsmöglichkeiten im technischen Bereich erhalten sollen und mit Hilfe von Computersimulation Unternehmensprozesse leichter verstehen.

„Junge wissen, wie man Zielgruppen anspricht“

80 Schüler des BG/BRG St. Pölten, der HAK St. Pölten und des BG/BRG Lilienfeld sowie Vertreter der vier Unternehmen Geberit, Rohkraft, Georg Fischer und Indat trafen sich am 5. November zum Kick-Off-Meeting des Projekts.

Die Teilnehmer wurden von FH-Geschäftsführerin Gabriela Fernandes und dem Obmann des Regionalverbandes noe-mitte Labg. Martin Michalitsch begrüßt. „Die Rolle der Oberstufen-

schüler im Projekt als Berater für die Unternehmen ist essentiell – niemand weiß so gut wie die jungen Leute selbst, wie man junge Zielgruppen am besten anspricht“, so Michalitsch.

Drehscheibe zwischen Schulen und Firmen

Fernandes: „Die FH tritt in diesem Projekt als Drehscheibe zwischen Schulen und Unternehmen auf – dies ist für uns eine neue, sehr interessante und vielversprechende Herangehensweise“.

Jeweils eine der vier teilnehmenden Oberstufenklassen und ein Unternehmen aus der Region arbeiten gemeinsam im Team. Die Schüler erhielten beim Kick-Off Infos über ihre Partnerunternehmen und die Erwartungen an die Betriebsbesichtigungskonzepte, die die Schüler im Laufe der nächsten sechs Monate erarbeiten werden. In Arbeitsgruppen wurden bereits erste Ideen für die Konzepte generiert, die im Dezember beim nächsten Projekttreffen konkretisiert werden sollen.



Mit Begeisterung bei der Sache waren die Schüler der Klasse 7RG&7N2 des Bundesrealgymnasiums St. Pölten, die gemeinsam mit ihrer Projektbetreuerin ein Konzept für pädagogisch untermauerte Betriebsbesichtigungen erarbeiteten.

PROJEKT „UNTERNEHMEN ENTDECKEN IN NÖ-MITTE“

- Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend gefördert. Dadurch, dass regionale Unternehmen sichtbarer werden und ihren Bedarf an Facharbeitskräften besser kommunizieren, soll ein „Vorbei-Qualifizieren“ an den Bedürfnissen des lokalen Arbeitsmarkts verhindert werden.
- Das Projekt zielt auf Unternehmen und Schulen aus den LEADER-Regionen „Donauland-Traisental-Tullnerfeld“ und „Mostviertel-Mitte“ sowie in St. Pölten ab.
- Weitere Informationen:**
www.no-e-mitte.at unter der Rubrik Projekte.



Schüler der 3 CK HAK St. Pölten mit Projektbetreuerin Barbara Ettenauer, Christian Berger vom Regionalverband noe-mitte, Projektleiter und Leiter Industrial Simulation Thomas Schrefl, Geschäftsführerin FH St. Pölten Gabriela Fernandes, Lehrerin der 3CK Klasse Andrea Eitler, Obmann Regionalverband noe-mitte Labg. Martin Michalitsch, Geschäftsführer Regionalverband noe-mitte Reinhard M. Weitzer, Martina Pfeil Firma Rohkraft und Rohkraft-Geschäftsführer Karl Pfeil. (v.l.)



Schüler des Bundesrealgymnasiums Lilienfeld mit dem Geschäftsführer Regionalverband NÖ-Mitte Reinhard M. Weitzer, Regionalverband, Lehrer BG/BRG Lilienfeld Franz Lechner, Obmann Regionalverband noe-mitte Labg. Martin Michalitsch, Geschäftsführer Firma Indat Gerhard Eberl, Projektbetreuerin Beate Ecker-Körösi und Petra Schwanzer vom Leadermanagement Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld. (v.l.)

Fotos: FH St. Pölten

Advent im Mostviertel

Christkindlmärkte, Ausstellungen und Konzerte erstrahlen in weihnachtlichem Glanz und laden zu stimmungsvollen Stunden. Eine Auswahl der schönsten Termine im Mostviertel finden Sie hier.

ADVENTMARKT KARTAUSE GAMING

1.-9. Dezember

Die Kartause bildet einen einzigartigen Rahmen für die stimmungsvolle Ausstellung, die von Kunsthandwerk über reizende Produkte von Hobbykünstlern und Geschenkideen von Kaufleuten aus der Region bis hin zum Bauernmarkt ihren Bogen spannt. Bastelnachmittage für Kinder, Darbietungen von klassischen und volkstümlichen Weisen, Auftritte der Perchtengruppe und des Nikolaus sowie Lesungen weihnachtlicher Texte sorgen für die richtige vorweihnachtliche Stimmung. **Kartause Gaming**, Tel. 07485/984 66

www.kartause-gaming.at

ADVENT AUF DER SCHALLABURG

14.-16. Dezember, 11-18 Uhr

Die winterliche Schallaburg wird für drei Tage zum romantischen Ort vorweihnachtlicher Stimmung im Mostviertel.

Der besinnliche Adventmarkt bietet Besucherinnen und Besuchern originales und regionales Kunsthandwerk im einmaligen Ambiente des Renaissanceschlosses. Einige Aussteller können dabei beobachtet werden, wie sie ihre Lieblingsmaterialien verarbeiten und sie zu wunderbaren Weihnachtsgeschenken werden lassen. Regionale Genüsse machen den Besuch zu einem kulinarischen Streifzug. Winterwanderungen, Adventroas, Chöre, Turmbläser

und regionale Musikkapellen bilden den feierlichen Rahmen.

Schallaburg, Tel. 02742/98 80 46-644

www.schallaburg.at

ADVENTMARKT IM MEIERHOF

14.-16. Dezember

Fr 13-18 Uhr, Sa u. So 9-18 Uhr
Besuchen Sie im Meierhof des Stiftes den romantischen Seitenstetter Adventmarkt, der wie jedes Jahr vom weihnachtlichen Zauber umhüllt ist.

Die Kunsthandwerks-Ausstellung mit „lebendem Handwerk“, das Weihnachtspostamt, der Standmarkt im überdachten Innenhof und der Weinkeller sind durch die liebevolle Gestaltung sehr auffallend. Ein brennendes Ereignis wird das „Zuaschaun beim Dorschbirnbrenna“.

Stift Seitenstetten, Tel. 07477/422 24

www.seitenstetten.gv.at

CHRISTKINDLMARKT RATHAUSPLATZ ST. PÖLTEN

30. November-23. Dezember

Ab dem ersten Adventwochenende findet durchgehend der Christkindlmarkt statt.

Neben kulinarischen Köstlichkeiten gibt es jede Menge Geschenkideen und Kunsthandwerk. Für die Kinder ist mit Bastelwerkstatt und Backstube sowie Nikolaus und Kindernachmittag ebenfalls gesorgt. Täglich gibt es zumindest einen Live-Auftritt, deren Höhepunkt sicherlich die spektakuläre Perchtenshow am 15.12. darstellt.

St. Pölten, Tel. 02742/36 65 11
www.buerov.com

Information: Mostviertel Tourismus, Tel. 07416/521 91, www.mostviertel.info

HOBBY- KUNST- UND HANDWERKSMARKT

**24.-25. November,
Ardagger Markt**

Tel. 0676/538 98 87

www.ardagger.gv.at

G'MIATLICHER HERZOGENBURGER ADVENT

**30. November, 1.-2. Dezember,
Herzogenburg**

Tel. 02782/833 21

www.herzogenburg.at

FESTLICHES ADVENTKONZERT MIT HARMONIC BRASS

**30. November,
Rabenstein an der Pielach**

Tel. 0664/942 36 33

www.rabensteiner-advent.at

HANDWERKSMARKT IM „ALTEN PFARRHOF“

mit Krippenausstellung,

**30. November-2. Dezember,
Hollenstein**, Tel. 07445/218 21

www.hollenstein.at



Fotos: fotalia, Niederösterreich-Werbung/Heimut Lackinger

KRAMPUS- UND PERCHTENLAUF AMSTETTEN

1. Dezember, 18 Uhr, Amstetten, Tel. 07472/601-456
www.amstetten.at

SCHLOSSADVENT IM WASSERSCHLOSS POTTENBRUNN

1. Dezember, 14-19 Uhr Pottenbrunn, Tel. 02742/435 50
www.lernwerkstatt.ws

14. MOSTVIERTLER KRAMPUS SPEKTAKEL

1. Dezember, Gresten, Tel. 0676/505 06 50
www.krampus-gresten.at

KRAMPUS- UND NIKOLAUSUMZUG

1. Dezember, Ybbsitz, Tel. 07443/853 00
www.ybbsitz.at

ADVENT IM SCHLOSS

1.-2. Dezember, St. Peter/Au, Tel. 0664/969 13 51
www.schloss-stpeter.at

ADVENT IM DORF

1.-2. Dezember, Biberbach, Sa 13-19 Uhr, So 9-18 Uhr, Tel. 07476/82 50
www.biberbach.gv.at

ÖTSCHERLAND-EXPRESS

1.-2. Dezember, Kienberg, Tel. 07416/521 91
www.mostviertel.info

LUNZER ADVENT IM AMONHAUS

1.-2. Dezember, Lunz am See, Sa 14-20 Uhr, So 10-18 Uhr, Tel. 07486/80 81-15
www.lunz.at

RABENSTEINER ADVENT MIT KÜNSTLERADVENT

1.-2. Dezember Rabenstein an der Pielach, Tel. 0664/942 36 33
www.rabensteiner-advent.at

SCHIEBBSER CHRISTKINDL-MARKT BEIM „SAFFENWIRT“

1.-2. Dezember, Scheibbs, Sa ab 14 Uhr, So ab 10 Uhr, Tel. 07482/429 68
www.scheibbs.gv.at

ADVENTDORF „FEST DER 1.000 LICHTER“

1.-2. Dezember, St. Leonhard am Forst, Tel. 02756/22 04-30
www.st-leonhard-forst.gv.at

ADVENT AM HAUPTPLATZ

1.-23. Dezember, Amstetten, Tel. 07472/601-456
www.amstetten.at

BEGEBBARER ADVENTKALENDER

1.-31. Dezember, Annaberg, ab 16 Uhr, Tel. 02728/82 45
www.annaberg.info

TRADITIONELLER NIKOLAUS-KIRTAG MIT KRAMPUSLAUF

6. Dezember; Hollenstein, ab 8 Uhr, Nikolaus ab 17 Uhr, Tel. 07445/218 21
www.hollenstein.at

WEIHNACHTEN IM PARK

6.-9. Dezember; St. Pölten, Tel. 02742/36 65 11
www.feuerwehr-stpoelten.at

PERCHTENLAUF DER KOGEL-TEUFEL

7. Dezember, ab 19.30 Uhr, Annaberg, Tel. 02728/82 45
www.annaberg.info

KRAMPUSLAUF IN DER INNENSTADT

7. Dezember, ab 17.30 Uhr, Scheibbs, Tel. 07482/425 11-63
www.svscheibbs.at

WEIHNACHTSZAUBER IM ROTHSCHILDSCHLOSS

7.-9. Dezember, 10-19 Uhr, Waidhofen an der Ybbs, Tel. 07442/51 12 55
www.waidhofen.at

WEIHNACHTSMARKT UND KRIPPENAUSSTELLUNG

8.-9. Dezember; Allhartsberg, Tel. 07448/23 36
www.allhartsberg.gv.at



WEISTRACHER ADVENT IM DORF

8.-9. Dezember, 10-18 Uhr, Weistrach, Tel. 07477/423 63-0
www.weistrach.gv.at

ADVENTGESCHICHTEN FÜR KINDER AB 3 JAHREN

11. und 14. Dezember, 15-17 Uhr Stadt- und ÖGB-Bücherei in Amstetten, Tel. 07472/601-456
www.amstetten.at

MUSISCHER ADVENT AM HAAGER HAUPTPLATZ

14.-16. Dezember, Haag, Tel. 0676/944 22 77
www.wirhaager.at

SCHIEBBSER WEIHNACHTSMARKT

14.-16. Dezember, Scheibbs, Tel. 07482/425 11-63
www.scheibbsimpuls.at

WINTERSONNENWENDE

15. Dezember, 17 Uhr, Annaberg, Tel. 02728/82 45
www.annaberg.info

SCHMIEDEWEIHNACHTSMARKT

15.-16. Dezember, Ybbsitz, Sa 10-19 Uhr, So 10-18 Uhr, Tel. 07443/853 00
www.ybbsitz.at

ADVENTMARKT BEIM SCHLOSS

15.-16. Dezember, Sa ab 15 Uhr, So ab 14 Uhr, Kirchberg an der Pielach, Tel. 02722/73 09
www.kirchberg-pielach.gv.at

OBERNDORFER ADVENT

15.-16. Dezember, Oberndorf, Tel. 07483/258
www.oberndorf-noe.at

JOACHIMSBERGER ADVENT

16. Dezember, Annaberg, Tel. 02728/82 45
www.annaberg.info

ADVENTKONZERT IN DER KLOSTERKIRCHE SCHEIBBS

23. Dezember, 17 Uhr, Scheibbs, Tel. 07482/450 92
www.saengerbundneustift.at

LATERNENGANG VON DER SCHMELZ

auf den Annaberg, 24. Dezember, Annaberg, Tel. 02728/82 45
www.annaberg.info

INFORMATION

Mostviertel Tourismus, Tel. 07416/521 91,
www.mostviertel.info

Weinburg/Waasen (Bez. St. Pölten): Jubiläum und Mitarbeitererehrung bei Max Frank



V.l. Firmenchef Max Frank, Gisela Schalleck, Johann Krapf, Helmut Schwarz, Johann Feigl, Norbert Pretzl und Geschäftsführer Johann Kerschner.

Foto: zVg

Die Max Frank GesmbH in Waasen bei Weinburg feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

„Es freut uns, dass wir alle Rückschläge der letzten Jahre gemeinsam gemeistert haben und vierzig Jahre nach Gründung des Unternehmens besser da stehen als je zuvor“ betonte Firmenchef Max Frank.

Im Rahmen der Feier wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt:

WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder überreichte im Namen der Wirtschaftskammer an Gisela Schalleck (23 Dienstjahre), Helmut Schwarz und Johann Feigl (jeweils 35) sowie Johann Krapf (36) Glückwünsche bzw. Urkunden und Medaillen.

Neulengbach (Bez. St. Pölten): Mitarbeitererehrung bei „Marthas Schuhkastl“



Im Bild v.l. Firmeninhaberin Martha Gruber, Hermine Hackl, und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler,

Foto: zVg

Nicht nur Komfort und Qualität werden in „Marthas Schuhkastl“ groß geschrieben, sondern auch Treue zum Unternehmen.

Zum 20-jährigen Jubiläum von Mitarbeiterin Hermine Hackl gra-

tulierten im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich Bezirksstellenausschuss-Mitglied Alfred Störchle und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtage

MO, 26. Nov., an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege 2, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 - 11.30 Uhr.
Anmeldung: 07482/9025 DW 38239

DI, 27. Nov., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229

FR, 30. Nov., an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht)

FR, 7. Dez., an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 8 bis 11 Uhr.
Anmeldung: 02762/9025 DW 31235

FR, 7. Dez., an der **BH Amstetten**, von 8.30 bis 12 Uhr.
Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindegemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.
St. Pantaleon-Erla (Bez. AM) 4. Dez.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten	5. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	20. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Melk	19. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs	17. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln:	6. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der

Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svag.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ö3
zahlt Ihren
Weihnachts-
einkauf!



Jetzt einschalten
& gewinnen!



WKO

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich

ORF

Gmünd:

„Ich bin in den Medien
– also bin ich“?

Etwa 40 Teilnehmer folgten dem Vortrag „Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit“ mit Gerald Groß in der Bezirksstelle Gmünd.

Groß führte die Teilnehmer in die Welt der Medien und Öffentlichkeitsarbeit. Themen wie „Ich bin in den Medien - also bin ich!“ wurden ebenso erörtert wie zum Beispiel „Sind wirklich nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten?“.

Durch seine jahrelange Praxis und Erfahrung bei diversen Nachrichtenmagazinen und Tageszeitungen sowie beim ORF kann Groß auf ein profundes Wissen rund um das Thema Öffentlichkeitsarbeit zurückgreifen.

Anhand von praktischen Beispielen und in Diskussionen mit den Teilnehmern bot



Groß zahlreiche Tipps und Infos in kurzweiliger Form. Beim Buffet wurde anschließend noch eifrig über einzelne Themen diskutiert.

Im Bild v.l. Josef Ramharter, Birgit Stark, Monika Hag, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, WIFI-Zweigstellenleiter Erwin Schierhuber, Gerald Groß, Josef Hag, FiW-Bezirksvorsitzende Doris Schreiber und Robert Bauer.

Foto: Bezirksstelle

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen? Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Gars/Kamp - Horn:

Mitarbeiterfeier bei der Firma Julius Kiennast

Bei der Mitarbeiterfeier der Fa. Kiennast ehrten Julius und Herbert Kiennast gemeinsam mit AK-Präsident Hermann Haneder und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser 34 Mitarbeiter, die dem Betrieb bereits zwischen 10 und 40 Jahren die Treue halten.

Mit einem Team von 250 Mitarbeitern ist das Handelshaus

auf 4 Geschäftsfeldern tätig: Als Handelspartner für Nah & Frisch-Geschäfte und Lagerhaus-Filialen, als Servicepartner für Gastronomiebetriebe und Großküchen, als Systemlieferant für Shops und Kioske und als Einzelhandelspezialist (Kaufhaus in Gars).

Derzeit sind 16 Lehrlinge bei Kiennast in Ausbildung.



Im Bild v.l. Herbert und Alexander Kiennast, Bgm. Martin Falk, Maria Vales, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Werner Groß, Karl Docekal, Raimund Kiennast, Ingeborg Mugler, Julius jun. und Julius sen. Kiennast, WKNÖ-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, AKNÖ-Präsident Hermann Haneder, AKNÖ-Bezirksstellenleiter Robert Fischer.

Foto: Reinhard Podolsky/mediadesign.at

Krems:

(Licht)Traum und 60-jähriges Firmenjubiläum



Im Bild (sitzend): Petra Breith (Mitte), Erni Breith (re), Thomas Macho (li); (stehend): Andrea Thaler, Adolf Krumbholz, Manuela, Franziska und Thomas Hagmann, Sandra Castka.

Foto: Hahn

Seit 60 Jahren besteht das Elektrounternehmen Breith in der Wiener Straße 4. 1952 wurde der Betrieb von Friedrich Weilguni gegründet und 1972 von Erni und Franz Breith übernommen.

1992 trat in 3. Generation Tochter Petra Breith ins Unternehmen ein. Sie hat sich nun mit der Spezialisierung auf Lichtdesign

ihren (Licht)Traum erfüllt. Der neue Firmename „LichtErleben“ vermittelt, was ihr besonders am Herzen liegt: „Erhöhung der Lebensqualität durch Erhöhung der Lichtqualität“.

Für die WK-Bezirksstelle Krems gratulierte Thomas Hagmann zur Geschäftsidee und überreichte die Urkunde zum Jubiläum.

Stift Altenburg (Bez. Horn):

Buchpräsentation für Druckerei & Verlag Berger



Im Bild von links BR Kurt Strohmayer-Dangl, Co-Buchautor Erich Broidl, die Gattin des verstorbenen Autors Walter Zach-Kiesling, Altenburgs Bgm. Markus Reichenvater, Dagmar Rand (Tochter von Walter Zach-Kiesling), Co-Autor Johann Rotter, Röhrenbachs Bgm. Gernot Hainzl, Elisabeth Hübl Elisabeth aus der Verlagsleitung Firma Berger in Horn, Geschäftsführer Peter Berger (Druckerei und Verlag Berger in Horn) sowie Bezirkshauptmann Johannes Kranner.

Foto: Kubicek

Gelungene Buchpräsentation für die „Antennen zwischen Himmel und Erde“ im Stift Altenburg.

Im Buch geht es um die 400 schönsten und interessantesten Marterl und Bildstöcke in

Niederösterreich, die ein Stück Heimatgeschichte darstellen. Sie werden mit Kurztexten erklärt.

Das Buch kommt aus dem Verlag Berger Horn/Wien. Preis: 29,90.

Plank/Kamp (Bez. Krems):

Erfolgreicher Lehrlingstag bei Baufirma Lechner



Lehrreicher und erfolgreicher Tag für die Lehrlinge der Baufirma Lechner: In der Bauakademie Haindorf fand ein Kompaktseminar mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker (3. v.l.) für den Lechner-Facharbeiternachwuchs statt.

Vor allem die Selbstpräsentation, das Benehmen auf der Baustelle und der Umgang mit Kundenschaft, aber auch Kolleginnen und Kollegen wurden trainiert und besprochen.

Am Nachmittag gab es das jährliche Feedback-Gespräch für die Lehrlinge. Christine und Hermann Lechner (links) nahmen sich viel Zeit, um wertvolle Rückmeldungen zu geben und die Zukunftsaussichten der Jugendlichen zu besprechen.

Die Lehrlinge bedankten sich bei Chefin und Chef für den Tag mit einem selbst angefertigten Fotoalbum mit den wichtigsten Tipps aus dem Seminar. Foto: zVg

Bezirk Krems: Mitarbeiterführung auf hohem Niveau

Sehr groß war das Interesse am Vortrag „Zuckerbrot und Peitsche“ in der Bezirksstelle Krems.

Kommunikationsexperte und Top-Trainer Christoph Rosenberger weihte die Teilnehmer in die Geheimnisse der Menschenführung ein.

Anschaulich und unterhaltsam stellte er Führungswerkzeuge und Techniken zur Selbstmotivation und zur Motivation der Mitarbeiter vor, die unmittelbar im Unternehmen eingesetzt werden können.

Im Bild unten v.l. Karin Bruckner, Trainer Christoph Rosenberger, BIM Herbert Bruckner, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Bezirksstelle Krems



Krems: Firmeneröffnungsfeier an der PTS



Im Bild StR Eva Hollerer (li), WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (2.v.l.) und Projektleiterin Margit Schörgmaier (re) mit den jungen „Unternehmern“ aus der Polytechnischen Schule.

Foto: Lechner

Die Polytechnische Schule Krems gründete heuer zum 13. Mal in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ eine Übungsfirma mit einer Umsetzung in die Praxis.

Die Schüler des Fachbereiches Handel-Büro bieten unter dem

Firmennamen „JUNIORS People's Paradise“ Alten- und Kinderbetreuung zu einem Unkostenbeitrag an.

WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierte den Jugendlichen zur tollen Geschäftsidee.

Bezirk Hollabrunn: Trotz Flaute mehr Jobs für Behinderte



V.l. Josef Mukstadt (AMS), Arbeitsassistenten-Leiter Josef Schönhofer, AK-Chef Josef Auer, G&G-Geschäftsführer Peter Farthofer, Buchbinderhelfer Hans Peter-Pomper und WK-Obmann Alfred Babinsky.

Foto: zVg

28 arbeitslose Kunden mit Behinderung wurden heuer bereits mit einer AMS-Förderung unterstützt. „Trotz der schwierigen Arbeitsmarktlage gab es im Bezirk 23 Arbeitsaufnahmen, um ein Fünftel mehr als im Zeitraum Jänner-Oktober 2011“, freut sich AMS-Chef Josef Mukstadt.

Insgesamt gibt es 56 geschützte Arbeitsplätze. Damit ist der Bezirk Hollabrunn eine Vorbildregion in der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Hans-Peter Pomper – mit einer Beinprothese als Handicap – ist ein Beispiel dafür. Er hat den beruflichen Wiedereinstieg als Buchbinderhelfer mit Unterstützung des AMS und der Caritas-Arbeitsassistenten Weinviertel geschafft. Geschäftsführer Peter Farthofer von der G&G Buchbinderei Hollabrunn ist mit dem neuen Mitarbeiter sehr zufrieden: „Der 12-monatige Lohnkostenzuschuss des AMS gewährleistete einen optimalen Einstieg.“

Weinviertler Sparkasse: Neue Spitze für den Sparkassenverein

Im Bild v.l. Erich Glaser, Werner Stolarz und Werner Lamm.

Foto: zVg

Die Mitglieder des „Sparkassenvereins der Privatstiftung Weinviertler Sparkasse“ wählten einen neuen Vorstand,

nachdem der langjährige Vereinsvorsteher Werner Stolarz alle seine Funktionen zurückgelegt hatte.

Neuer Vereinsvorsteher ist Werner Lamm, seine Stellvertreter Erich Glaser, Karl Burkert und Max Kaltenböck.

Neu in den Sparkassenverein aufgenommen wurden Christian Letz, Thomas Letz und Gerald Pilwax. Sie alle haben sich bereits bei verschiedenen Projekten der Privatstiftung profiliert.

Werner Stolarz wurde für sein



langjähriges Engagement gedankt. In seine Funktionsperiode fielen wesentliche Entscheidungen wie die Fusionierungen mit Retz, Eggenburg und schließlich mit der Erste Bank. Er wurde mit einem Porträt geehrt, das in den historischen Räumen der Stiftung einen Ehrenplatz erhalten wird.

Für langjährige Mitgliedschaft erhielten Franz Schuh und Fritz Schabasser die Ehrennadeln der Sparkassenorganisation.

Obermarkersdorf (Bez. Hollabrunn): Besuch bei Heilmasseurin Doris Binder



Im Massagiestudio – v.l. Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Doris Binder und JW-Vorsitzende NRBAbg. Eva-Maria Himmelbauer. Foto: BSt

Das Massieren hat Doris Binder „schon als Kind immer interessiert“. Dieses Interesse machte die Heil- und gewerbliche Masseurin später zu ihrem Beruf.

Alle Ausbildungen hat sie im Wesentlichen neben ihrer frühe-

ren Berufstätigkeit bzw. neben Kindern und Karenz absolviert.

Seit Anfang 2011 hat sie nun ihr großes Ziel erreicht und übt den Heil- und gewerblichen Masseur aus. „Es macht mir großen Spaß; es hat sich gelohnt“, sagt sie.

Harmannsdorf (Bez. Korneuburg): Jetzt wird es „behaaglich“



„Schenken, Dekorieren und Wohnen“ – im neu eröffnetem Shop „behaaglich“ von Martina Stadlhuber und ihrem Team ist das ab jetzt möglich.

Im angenehmen Ambiente werden elegante Wohnaccessoires, Kleinmöbel sowie schöne Schmuckkreationen präsentiert. Zu finden ist dieses Angebot in Harmannsdorf, Harmannsdorfer Straße 13 (neben der Kfz-Werkstatt Haag), oder im Internet unter www.behaaglich.at Auch Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Hermann Haag und Vizepräsident Christian Moser waren von den Dekorationsartikeln, die Martina Stadlhuber (Mitte) bietet, begeistert.

Foto: zVg

Stetten (Bez. Korneuburg): Friseurstudio „Haarkurve“ hat eröffnet



Friseurmeisterin Sandra Hamele führte Vizepräsident Christian Moser (li) und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld durch ihren Haarsalon.

Seit Anfang November hat in Stetten in der Wienerstraße 6/G2 (in der Kurve) ein neues Friseurstudio eröffnet.

Friseurmeisterin Sandra Hamele ist seit ihrer Lehrzeit mit Leib und Seele Friseurin. Kreativität und der Umgang mit den Kunden sind ihr eine Herzensangelegenheit. Nach Jahren als Studioleiterin wagte sie nun den Sprung in

die Selbständigkeit und startete mit tollen Angeboten u.a. Haarschneidepass (10. Haarschnitt gratis), Pensionistenpass, Kinderermäßigung bis zum 12. Lebensjahr für den Trockenhaarschnitt um 1 Euro.

Öffnungszeiten:
MI 08.30 – 18, DO 08.30 – 19 Uhr,
FR 08.30 – 18, SA 8 – 13 Uhr.

Foto: zVg

Stockerau (Bez. Korneuburg): Designerin Lauermann präsentiert Herbstmode

Jungdesignerin Anja Lauermann aus Stockerau, Hauptstraße 21, schloss das Kolleg für Mode-Design-Textil in der Herbststraße ab und gründete kürzlich ihr gleichnamiges Modelabel.

Während ihrer Ausbildung konnte sie Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen sammeln:

Vom Anfertigen von Kostümen für das Ballett der Wiener Staatsoper und Volksoper über die Mitarbeit im Backstagebereich beim Life Ball und der MQ Vienna Fashion Week bis hin zu Praktika bei namhaften österreichischen Designern.

Anja Lauermann zeigte WK-Vizepräsident Christian Moser stolz ihre neue Kollektion.

Foto: BSt

www.anjalauermann.com



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtage

DI, 4. Dez., am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425

MI, 5. Dez., an der **BH Hollabrunn**, Mühl-gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235.

MI, 5. Dez., an der **BH Korneuburg**, Bank-mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**. Anmeldung unter 02262/9025 DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DO, 6. Dez., an der **BH Krems**, Drinkwelder-gasse 15. Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

DO, 6. Dez., an der **BH Horn**, Frauenhofner-str. 2. **8.30 - 15 Uhr**. Anmeldung unter 02982/9025

FR, 7. Dez., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock: **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

FR, 14. Dez., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 14. Dez., an der **BH Zwettl**, am Stet-zenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025 DW 42241

FR, 14. Dez., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung 02282/9025 DW 24203 oder 24204.

FR, 14. Dez., an der **BH Mistelbach**, Hauptpl. 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 2742/851/16301.

Sprechtage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf: 13. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd: 4. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 10. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn: 3. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 11. Dez. (8 - 11 Uhr)
Krems: 5. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 12. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau: 11. Dez. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.: 3. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl: 4. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)



Foto: Bilderbox

**Mitarbeitererehrungen:
Bitte jetzt anmelden!**

- Betriebe, die beabsichtigen, noch heuer oder im Jänner 2013 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, werden ersucht, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer Bezirksstelle zu beantragen!
- In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Sierndorf (Bez. KO)	26. Nov.
Fallbach (Bez. MI)	2. Dez.
Laa/Thaya (Bez. MI)	4. Dez.
St. Bernhard-Frauenhofen (Bez. HO)	4. Dez.
Stadt Korneuburg (Bez. KO)	5. Dez.
Stadt Horn (Bez. HO)	6. Dez.
Geras (Bez. HO)	12. Dez.
Strasshof a.d. Nordbahn (Bez. GF)	12. Dez.

Lehrlingsseminar

In der Bezirksstelle Krems:
So macht Arbeit Spaß DI, 27. Nov.

Die Teilnahme wird gefördert; bis zu 75 % der Kurskosten werden refundiert!
Infos dazu unter Tel 02742/851-17570 oder auf www.lehre-foerdern.at

Anmeldung bei der Volksw. Gesellschaft, Tel. 01/533 08 71

**Bezirk Gänserndorf:
Steuer-Tipps 2012 waren ein Gewinn**

Im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf fand wieder die traditionsreiche Veranstaltung „Steuer-Tipps“ statt.

Obmann Herbert Röhler begrüßte die Teilnehmer, Harald Machacek und Sylvia Fink von der Steuerberatungskanzlei Dr. Machacek aus Groß-Enzersdorf referierten zum Thema „Immobilienbesteuerung neu“ – und beantworteten im Anschluss auch individuelle Fragen.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Weinviertel / Stockerau: Neue Impulse durch Verkehrsinfrastruktur



Wie wichtig eine gute Verkehrsinfrastruktur für die regionale Wirtschaft ist, zeigte das große Interesse der Behördenvertreter und Vertreter der lokalen Wirtschaft bei der Regionsveranstaltung zum Thema Verkehr in Stockerau – die NÖWI hat in der Vorwoche bereits darüber berichtet: Im Bild v.l. Josef Wallenberger (Wallenberger& Linhard Regionalberatung GmbH), Verkehrsspartenobmann-Stv. Rudolf Busam, die Bezirksstellenobmänner von Korneuburg/Stockerau Peter Hopfeld und Holabrunn Alfred Babinsky, Korneuburgs Frau Bezirkshauptmann Hofrat Waltraud Müllner-Toifl, Rostislav Novicky (Verkehrsamt Südmähren), Generalverkehrsplaner Friedrich Zibuschka, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Klosterneuburgs Bezirksstellenobmann Walter Platteter, der Obmann der Sparte Transport und Verkehr, Franz Penner, Verkehrsspartenobmann a.D. Karl Molzer und Brigitte Hatvan (ConPlusUltra GmbH)

Foto: zVg

Spannberg (Bez. Gänserndorf): Böhm-Mitsch ehrte langjährige Mitarbeiter



Im Bild v.l. Robert Taibl (AK), Thomas Rosenberger (WK), Geschäftsführer Roman Mitsch, Ing. Thomas Mitsch, Jürgen Paar, Rudolf Lehner, Roman Bruckner und Alois Glück.

Foto: zVg

Die Möbelmanufaktur Böhm-Mitsch bedankte sich bei vier Mitarbeitern für die langjährige Tätigkeit im Unternehmen.

Rudolf Lehner wurde für 40 Jahre geehrt, Alois Glück für 30 Jahre, Roman Bruckner für 25 Jahre und Jürgen Paar für 15 Jahre.

Für die WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, die Arbeiterkammer war durch

Bezirksstellenleiter Robert Taibl vertreten.

Das Traditionsunternehmen Böhm-Mitsch besteht seit 1923, wird bereits in 4. Generation geführt und beschäftigt etwa 50 Mitarbeiter. Der Betrieb ist damit ein wichtiger regionaler Arbeitgeber. „Unsere Mitarbeiter tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg bei“, so Geschäftsführer Roman Mitsch.



**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE,
FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat:

Vernissage in der WK war sehr gut besucht

Künstler aus dem Bezirk Schwechat hatten ihre Kunstwerke und Bilder im Saal der WK Schwechat ausgestellt. Zur Vernissage kamen viele Besucher und waren von den ausgestellten Werken begeistert.



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Michael Szikora, die Künstler Renate Pohl, Maria Rocca, Werner und Gudrun Iszovitz sowie Bezirksstellenobmann Franz Therner.

Foto: Bezirksstelle

Mauerbach/Purkersdorf:

Funktionäre besuchten die Banken im Ort

Im Bild v.l. Peter Siegl, Franz Strnad, Michael Krichel.

Foto: zVg

Die Ausschussmitglieder Michael Krichel und Franz Strnad besuchten die in Mauerbach ansässigen Banken. Sie nutzten die Möglichkeit, sich mit den Hauptverantwortlichen der RAIKA Mauerbach, der Bank Austria und der BAWAG PSK auszutauschen.

Ziel des Besuches war auch, die Zusammenarbeit zwischen den Banken und der Wirtschaftskammer zu intensivieren, um Gewerbetreibenden die bestmögliche Beratung anbieten zu können. Der Besuch der WK-Funktionäre wurde von den Banken sehr positiv aufgenommen.



Fischamend/Schwechat:

Betriebsbesuche: Friseur, Gasthaus, Pizzeria

Bezirksstellenobmann Franz Therner besuchte gemeinsam mit LAbg. Willi Eigner einige Betriebe in Fischamend. Auf dem Besuchsprogramm standen das Friseurgeschäft von Renate Pohl, das Gasthaus von Franz Loderer und die Pizzeria „La Grande“.

Fotos: Bezirksstelle

Renate Pohl (2.v.r.) und Birgit Arockner (2.v.l.) freuten sich über den Besuch im Friseurgeschäft in der Hainburgerstraße.



Neben den traditionellen Friseurdienstleistungen werden auch Permanent Make-up und Fußpflege angeboten. Im Bild mit Willi Eigner (li) und Franz Therner (re).



V.l.: Der designierte neue WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger, LAbg. Willi Eigner und Bezirksstellenobmann Franz Therner (rechts) besuchten Franz Loderer (Mitte) in seinem Gasthaus, der sich sehr über den Besuch freute.

Die Pizzeria „La Grande“ in der Hainburger Straße 23 bietet neben der traditionellen italienischen Küche auch verschiedene Mittagsmenüs und Hauszustellung an.

Geschäftsführer Maher Shalaby (2.v.r.) begrüßt Obmann Franz Therner, Mario Freiberger und LAbg. Willi Eigner in seinem Lokal.



SCHWECHAT-TERMINE: JUNGE WIRTSCHAFT UND FRAU IN DER WIRTSCHAFT

► **Besuch der Jungen Wirtschaft am Christkindlmarkt** beim Alten AKH. Treffpunkt am 29. Nov., 19 Uhr, vor dem Gh. „Stiegl“ (Altes AKH, Wien), Hof 1, Alsterstraße/Spitalgasse. Anmeldung: 01/7076433.

► **FiW-Weihnachtsfeier** am 4. Dez. im Gh. Bauer in Rauchenwarth 29 mit FiW-Bezirksvorsitzender Michaela Hofbauer. Anmeldung erbeten bis 3. Dezember: T 01-7076433, Mail: schwechat@wknoe.at

Mannersdorf/L. (Bezirk Bruck/Leitha): Gottschy feierte 40-jähriges Geschäftsjubiläum



Im Bild Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer (li) und Wolfgang Gottschy. Foto: Bezirksstelle Bruck

Im Jahre 1972 konnte Wolfgang Gottschy den zuvor von seiner Großmutter geführten Laden wieder eröffnen.

Das mittlerweile zum fixen Bestandteil der Mannersdorfer Wirtschaft gewordene Fachgeschäft bietet alles rund um Geschenkideen, Tischkultur und Gartenaccessoires.

Die Firmenfeier zum 40-jährigen Geschäftsjubiläum nützten auch die Vertreter der Bezirksstelle, Ausschussmitglied Walter Schmutterer und Leiter Thomas Petzel, für die Überreichung einer Ehrenurkunde. Sie dankten dem Unternehmer für sein bisheriges Engagement und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Hainburg (Bez. Bruck/Leitha): Cafe Eckerl feierte das 10-Jahr-Jubiläum



Im Bild v.l. Ingrid Moritz, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Renate Dürschmid, Gertrude Pointner, Landesrätin Petra Bohuslav und Annemarie Leder. Foto: zVg

Seit 10 Jahren bildet Gertrude Pointner mit ihrem Cafe Eckerl einen Fixpunkt in der Hainburger Gastro-Szene.

Aus diesem Anlass ließ es sich auch Landesrätin Petra Bohuslav gemeinsam mit WK-Bezirksstellenausschussmitglied Michaela

Gansterer-Zaminer nicht nehmen, der Gastwirtin und ihrem Lokal einen Besuch abzustatten.

Gemeinsam mit anderen Gästen bot sich die Gelegenheit, aktuelle Anliegen zu diskutieren und Cafe-Chefin Gertrude Pointner weiterhin viel Erfolg zu wünschen.

Gallbrunn (Bez. Bruck/Leitha): Betriebsbesuch im Traditionslokal mit Flair



Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger mit Alexander und Elfriede Muhr. Foto: Bezirksstelle

Das Restaurant „zum weißen Rössl“ in Gallbrunn ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt im Ort und bekannt für die hervorragende Küche.

Gastwirtin Elfriede Muhr (r.) und Sohn Alexander (Mitte) bot sich im Rahmen eines Betriebsbesuches durch die Vertreter

der Bezirksstelle die Gelegenheit, Probleme und Anliegen zu besprechen.

Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (l.) und Leiter Thomas Petzel waren vom Service des Familienunternehmens und der Atmosphäre im Lokal begeistert und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Mödling: „sanja landschaftsarchitektur“ im neuen Studio



vl. Klaus Percig, Karin Dellisch, Gabriele E. Stowasser, Sanja Turkovic, Franz Seywerth und Wolfgang Lusak. Foto: BSt

Landschaftsarchitektin Sanja Turkovic, seit 14 Jahren in Österreich, erfüllte sich mit ihrem neuen Studio einen lang gehegten Wunsch: „Ich bin mit Leib und Seele Natur- und Landschaftsgestalterin. In unseren neuen Räumlichkeiten kann ich meine Kreativität nun noch besser entfalten.“

Die Landschaftsarchitektin plant und realisiert private Gärten und Anlagen, öffentliche Plätze und Parks. Daneben widmet sie sich der neu gegründeten Initiative für soziale Freiraumgestaltung (ISOF). Es geht dabei darum „wie wir Senioren, Migrantinnen, Kranken in freien Plätzen und in gestalteter Natur begegnen“.

Vösendorf/Mödling :

„Solisten“ aus der Region beim EPU-Erfolgstag



Zwischen den Impulsvorträgen beim EPU-Erfolgstag in Vösendorf nutzten viele Unternehmer aus dem Bezirk Mödling die Gelegenheit, einander kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Im Bild v.l. Elisabeth Schwalbe, Martina Klouda-Lacina, Karin Dellisch, Veronika Theimer, Niki Patoschka, Karin Köckeis-Patoschka, Elisabeth Atterbigler, FIW-Bezirksvorsitzende Barbara Thier sowie Andrea und Helmut Bachner.

Foto: Bezirksstelle Mödling

Mödling: Klimt und seine Zeit in der Stadtgalerie

Doris Pikisch bewies mit ihrer Klimt-Ausstellung, dass Kunst, Kunsthandwerk und szenische,

literarische und musikalische Darbietungen bestens harmonisieren. Klimt-Reproduktionen, Original-Möbel aus der Zeit um 1900, kunstvolle Gebrauchsgegenstände und Kostüme, dem Jugendstil nachempfunden, ließen die vorige Jahrhundertwende aufleben.

Mödling:

Andy Holzer: Blind zu den höchsten Gipfeln

V. l. Sabine und Andy Holer, Karin Dellisch, Alois Zach, WK-Obmann Franz Seywerth und Gerhard Kossina, Obmann der RRB Mödling. F: zVg



Der blinde Extremkletterer Andy Holzer faszinierte bei der gemeinsamen Veranstaltung der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Mödling mit Sponsorpartner Raiffeisen Regionalbank Mödling seine Zuhörer.

Ohne Augenlicht geboren, wandelt Andy Holzer Hindernisse in Chancen um und wächst über sich hinaus. „Orientiere dich nicht daran, was andere sagen! Verwandle Hindernisse in Chancen und wachse über Dich hinaus“, rät er.

Baden:

20 Jahre Autohaus Berger



Andreas Kolm (li) und Andreas Marquardt (re) von der WK-Bezirksstelle Baden beglückwünschten Bernhard und Manfred Berger zum Jubiläum.

Vom KFZ-Techniker zum erfolgreichen Autohändler hochgearbeitet hat sich Manfred Berger vom gleichnamigen Autohaus.

An seinen Standorten in Baden, Berndorf und Frauenkirchen beschäftigt der Familienbetrieb über 150 Mitarbeiter, davon 29 Lehrlinge und 13 Familienangehörige. Neben laufenden Investitionen sieht Berger vor allem auch die

Berufsausbildung als wichtigen Faktor für seinen Erfolg. Der Großteil der Beschäftigten wurde im Betrieb ausgebildet.

Zur Jubiläumsfeier kamen 450 Gäste und erlebten neben der Präsentation des neuen VW Golf viel Prominenz – von LR Barbara Schwarz über Christa Kummer bis hin zur tollen Gesangsdarbietung von Maya Hakvoort. Foto: zVg

Pottendorf (Bez. Baden):

„Fenster-Checker“ Frank Szabo eröffnete



„Fenster-Checker“ Frank Szabo (li) war seit seiner Einzelhandelskaufmannlehre immer in der Fensterbranche tätig.

Seit kurzem ist er in Pottendorf selbständig und erklärte Bezirksstellen-ausschussmitglied Rene Hompasz (re) bei dessen Betriebsbesuch seine Unternehmensphilosophie so: „Ich eruiere den Bedarf des jeweiligen Kunden und biete eine speziell auf ihn zugeschnittene Fensterlösung. Ich organisiere von der Auswahl des Produkts bis hin zur Montage alles aus einer Hand“.

Foto: Nevlasčil

Informiert sein – NÖWI lesen!

Baden:

„Fit in 1 Minute – noch fitter in 5 Minuten“

Frau in der Wirtschaft lud zum Vortrag von Hannes Pratscher mit dem Titel „Fit in 1 Minute – noch fitter in 5 Minuten“.

Die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen erhielten wertvolle Tipps rund um das Thema sinnvolle Bewegung – auch auf engstem Raum – und Rückengesundheit.

FiW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli (li) und Landesvorsitzende Waltraud Rigler gratulierten Hannes Pratscher zum erfolgreichen Vortrag.

Fotos: zVg



Wiener Neustadt:

Wine & Taxes bei den Bollenbergers



Im Bild von li Ralph Schmid, Margit und Erhard Bollenberger sowie Peter Ofner.

Foto: Franz Baldauf

Steuertipps einmal anders. „Gemütliches Netzwerken, Weine verkosten, Häppchen essen, Musik lauschen und ein paar Steuertipps zum Mit-nach-Hause-Nehmen, unser Unternehmerevent ist gelungen“, so Erhard Bollenberger.

Im Vordergrund standen dabei wichtige Tipps zur Steueroptimierung, ein „Streifzug“ durch das

Immobiliensteuer- und Finanzstrafrecht sowie ein Steuerausblick auf das Jahr 2013.

Auch der neue Imagefilm der Bollenberger & Bollenberger-Beratungsgruppe sowie das erfolgreiche Start up-Unternehmen „Xeer“ (www.xeer.at), in das die Beratungsgruppe seit Beginn an investiert hat, wurden vorgestellt.

Wiener Neustadt:

„smovey“ für den guten Zweck



Von li Tamara Reihs, Beatrix Reihs, Gitti Stocker, Peter Reihs, Alexandra Glander, Ulli Mende. Foto: zVg

Spontan, initiativ und einfallreich: So präsentierte sich die smovey-Gruppe Wiener Neustadt beim Rote Nasen-Lauf 2012 in Wiener Neustadt.

Die Unternehmerinnen Ulli Mende, Beatrix Reihs, Alexandra Glander und Gitti Stocker

legten mit den grünen Ringen insgesamt 154 km für die Roten Nasen-Clowns zurück.

Zum Abschluss überreichten die smovey-Coaches zwei smovey-Sets als Dankeschön an Veranstalter Gottfried Tobler.

Wiener Neustadt:

Partsch präsentiert Mercedes-Benz „Citan“



Von li. Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Mercedes-Transporterfachmann Stefan Nemeth, Partsch-Geschäftsführer Johann Jägersberger.

Das Autohaus Partsch präsentierte das neueste Mercedes-Benz-Modell, den Mercedes Citan.

Das Auto ist sowohl geräumiges Familienfahrzeug als auch eine ideale Kleintransporter-Lösung für Gewerbetreibende.

Das Autohaus Partsch gehört zu den größten und erfahrensten Werkstätten im Mercedes-Benz LKW- und Transporterbereich.

Allein rund 1200 LKW und 1800 Transporter durchlaufen hier im Jahr den Servicebereich, wo auch alle gesetzlichen Überprüfungen durchgeführt werden können. Mehr Infos: www.partsch.at
Übrigens: Der Neujahrsempfang 2013 findet am 10. Jänner ab 16 Uhr im Autohaus Mercedes Partsch statt.

Termin gleich vormerken!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

FiW-Weihnachtsfeier

DI, 4. Dez., FiW-Weihnachtsfeier für den Bezirk Schwechat im **Gh. Bauer in Rauchenwarth 29** mit FiW-Bezirksvorsitzender Michaela Hofbauer. Anmeldung erbeten bis 3. Dezember: T 01-7076433, Mail: schwechat@wknoe.at

Veranstaltungs-Tipps

MI, 28. Nov., 19 Uhr: Info-Abend „**Niedrige Finanzierungskosten**“ im Veranstaltungssaal der **Volksbank Baden** (Volksbankpassage, Zugang Grabengasse 17). Mit Impulsreferaten zu verschiedenen Finanzierungsthemen (Liquiditätsverbessernde Maßnahmen, Zinsabsicherung etc.)
Anmeldung: baden@wknoe.at

MO, 3. Dez., (ganztägig): **Ideensprechtag zu Patenten, Marken** etc. im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Der **Informationstag** bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.
Terminvereinbarung erforderlich: Tel. 02742/851-16501 Silvia Hösel

Offene Tür

FR, 30. Nov., 10 - 16 Uhr. Tag der offenen Tür der Manchester Metropolitan university und Info-Tag über den Studienbeginn im Jänner 2013 am Internat. College of Tourism & Management. ITM college Campus **Bad Vöslau**, Johann Strauß-Straße 2.
Info und Anmeldung: 02252/790 260 oder office@itm-college.eu

Bau-Sprechtag

MI, 28. Nov., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr.**

Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

FR, 30. Nov., an der **BH Wr. Neustadt** Ungargasse 33, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.12; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41239 - 41244

FR, 7. Dez., an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr.** Voranmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

FR, 7. Dez., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 7. Dez., an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025-0

FR, 7. Dez., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr.** Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 14. Dez., an der **BH Wr. Neustadt** Ungargasse 33, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.12; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41239 - 41244

FR, 11. Jan., an der **BH Mödling**, **Bahnstraße 2, 3.** Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at
Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden **an Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**

Open Punsch der Jungen Wirtschaft

Die Mitglieder des JW-Bezirksvorstandes Wr. Neustadt und Neunkirchen laden am Freitag, 30. Nov., ab 19 Uhr zum „Open Punsch“ bei der Winery am Hauptplatz in Wr. Neustadt. Motto: „Jeder kann kommen“.

Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.
Achau (Bez. MD) 27. Nov.
Mödling (Bez. MD) 29. Nov.

Sprechtag der SVA



Foto: Bilderbox

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha: 29. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 14. Dez. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: 21. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 30. Nov. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 28. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Schwechat: 7. Dez. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 26. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31** 27. November und 11. Dezember jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr; Tel. 05 0808 DW 2761, 2762, 2763 Fax: 05 0808 DW 9298. Mail: Service.Baden@svagw.at

Die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt hat bekanntlich auch einen Charity-Kalender produziert, von dem noch Exemplare zu haben sind. Der Kalender kann um 25 Euro beim JW Open Punsch erstanden werden.
Anmeldung: Tel. 02622/22108 oder E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Gloggnitz (Bez. Neunkirchen): Aufaktveranstaltung zur „fünften Jahreszeit“

Am 11.11. um 11:11 Uhr fand in der Raiba Gloggnitz gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein und der Stadtgemeinde Gloggnitz die Auftaktveranstaltung zum heurigen Fasching statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Kuno Trimmel für seine Verdienste um die Gloggnitzer Wirtschaft geehrt und Johann Wagner mit der „Narrenkappe“ ausgezeichnet. Auch das Gloggnitzer Prinzenpaar Theresa Geyer-Schulz und Alexandru Tarcea konnte begrüßt werden.

Foto: z.Vg






Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Bezirk Neunkirchen:

WK-Bezirksstelle informierte Eltern und Schüler über Karriere-Chancen mit der Lehre

Im Rahmen von Berufsinformations-Abenden an der NNÖMS Ternitz-Pottschach, der HS Puchberg und der NMS Ternitz informierten Vertreter der Wirtschaftskammer und einzelner Betriebe, Vertreter des AMS sowie die Bildungsberater der Schulen Eltern und Jugendliche über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Schule.

Dabei standen die Möglichkeiten der dualen Berufsausbildung, Lehre mit Matura und der NÖ Begabungskompass im Mittelpunkt.

In Pottschach hatte Schülerberater Walter Wernhart zum Gespräch geladen. Für die WK informierten Josef Braunstorfer, Gunther Gräftner, Peter Spicker und Thomas Huber.

In Puchberg gehörten z. B. Bau-Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, Andreas Zenz (Hotel Schneeberghof), Gunther Gräftner und Walter Jeitler (AMS) zum Info-Team.

An der NMS Ternitz waren auch Heinrich Bacher und Johann Ungersböck dabei.



Puchberg: V.l. Gunther Gräftner, Robert Jägersberger, Erich Santner, Walter Jeitler, Dir. Erika Grundtner, Ausbildungsberater Walter Schönthaler, Gerda Gsenger, Josef Braunstorfer und Andreas Zenz.



Pottschach: Schülerin und Eltern im Gespräch mit WK-Vertretern.



Ternitz: Vertreter von Schulen und Wirtschaftskammer.

Fotos: BSt

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANTIQUITÄTEN

24. Internationale
Klosterneuburger
ANTIQUITÄTEN
KUNST & RARITÄTEN
MESSE
KLOSTERNEUBURG
(Babenbergerhalle)
23. - 25. Nov.
tägl. 10 - 18 Uhr

BESCHRIFTUNGEN

ABC
HERZOG
DRUCKE
Schilder
LEUCHTWERBUNG
SCHUTZFOLIEN
WÄRMESCHUTZROLLOS
01 893 4162 | www.abc-herzog.com

BETRIBSOBJEKTE

Betriebsgrundstück 1200 m² im
Gewerbegebiet Pitten zu verkaufen,
0664/431 15 64

GESCHÄFTLICHES

Kluug Software für KMU.
Von Kundenverwaltung bis
zur Finanzamtmeldung.
Die komplette Lösung für
Ihre Firma. www.kluug.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG IKOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Donau Bootscharter
www.donau-fun-charter.at

GESUNDHEIT

Trockene Raumluft am Arbeits-
platz? Die Lösung: Rotorbefeuchter
mit Entkeimungsfunktion!
Für Flächen bis 150 m². Infos unter
www.rotorbefeuchter.at
oder 02734/70 09

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
neu+gebraucht 4655 Vorchdorf
Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.

Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

STELLENANGEBOTE

Engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen
für Immobilien gesucht, gerne auch
Quereinsteiger.

www.mehr-verdienen.at
0664/997 11 80

Gut eingeführter Friseursalon in Möd-
ling, sucht ab sofort Friseurmeisterin
oder Friseurmeister. 0664/937 99 77

VERKAUF

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, son-
niger Baugrund, 545 m² zu verkaufen,
Tel. 0664/326 47 07

SEKTIONALTOR neu, 4 m x 4 m,
mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR
1.800,- (netto). Andere Größen auf
Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore,
Hr.Hofmann, sh@eusteel.net oder
0664/420 90 06

STAHLBOGENHALLE zum Aktions-
preis von EUR 25.000,- (netto), Größe
390 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m,
Höhe 5 m, mit Sektionaltor. Andere
Größen auf Anfrage unter STEEL
EUROPE-Stahlhallen, [www.steel.at/
shop/aktionshalle.html](http://www.steel.at/shop/aktionshalle.html),
info12@eusteel.net oder
0664/382 39 29

ONLINE – VERSTEIGERUNG AUF WWW.OSWALD-VERSTEIGERUNGEN.AT

Versteigert werden ca. **1.500 Positionen:** Pkw VW Passat, Lkw Ford Transit, Lkw Volvo, Anhänger Kögel, Stapler Still, div. Beschläge, Leistenware, Massivholzware, Ladenzargen, Alu-Leisten, Kantenware, Lacklager, Furnierware, Eisenlager, Metallsäge, Furnierstanze/-presse, Formatkreissäge, Kantenanleimmaschine, Bearbeitungszentrum HOMAG, Bohrautomat, Dübellochbohrmaschinen, Bandschleifmaschinen, Plattensäge, Leimauftragsmaschine, Tischfräse, Langlochbohrmaschinen, Kapp- und Gehrungssägen, Ständerbohrmaschine, UV-Trocknungsanlage, Kantenschleifgerät, Vakuummembranpresse, Fräse PANHANS, Bandsäge, UV-Lackierraum u. Schleifraumstraße HESEMANN, Sägemaschine Schelling, Kragarmregale uvm ...

Besichtigungsort: Firma I.Q. Möbel - Design GmbH
Industriestr. 2 in A-3680 Persenbeug

Besichtigung vor Ort: 27. November 2012 von 9 bis 17 Uhr sowie
29. November 2012 von 9 Uhr bis 15 Uhr

Auktionsende der Online-Versteigerung: 30. November und 1. Dezember 2012



Nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880



E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Buntgemischt

Adventmärkte im ganzen Land

Die Vorweihnachtszeit in Niederösterreich bietet einmal mehr zahlreiche Veranstaltungen mit großer Angebotsvielfalt im ganzen Land.

Der Adventreigen reicht von A, dem Advent.Schiff mit Einstiegsstelle in Krems, bis Z, dem Goldenen Advent in Zwettl am 7. und 9. Dezember. Edle Schlösser, Stifte, Museen, Kirchen, idyllische Dörfer - Niederösterreich hat viele Schauplätze für den idealen Adventmarkt.

Die Niederösterreich-Information hat eine Auswahl der schönsten Termine, nach Regionen sortiert (Most-, Wald- und Weinviertel, Donau Niederösterreich, Wienerwald, und Wiener Alpen) gesammelt. Sie erhalten die Liste bei der **Niederösterreich-Information, Tel. 02742/ 9000-9000**, E-Mail: info@noe.co.at.

Aber auch online gibt es alle Veranstaltungen auf einen Blick: **Rubrik Adventmärkte auf www.niederösterreich.at.**



Weihnachtsdorf Schloss Hof: Ab 26. November verwandelt sich das prächtige Schlossareal in einen stimmungsvollen Adventmarkt. An rund 100 Ständen werden weihnachtliche Geschenkkideen angeboten. Geöffnet bis 23. Dezember, jew. Sa 10 bis 19 Uhr und So 10 bis 18 Uhr bis 23. Dezember. www.schlosshof.at

Garser Christkindlmarkt

Am 8. und 9. Dezember findet am Hauptplatz in Gars am Kamp um die Garser Krippe der traditionelle Christkindlmarkt statt. Christbaumverkauf, Kutschenfahrten, Holzbildhauer, Fischmarkt, Zeitbrückemuseum, Weihnachtslieder der Bürgermusikkapelle sind einige der Highlights. Tägl. 10:00 bis 18:00 Uhr.

www.gars.at



Ferschnitzer Adventmarkt

Im Rahmen des Ferschnitzer Adventmarktes findet am **2. Dezember, 14:00 Uhr**, ein großes Konzert „**Volksmusik zur Weihnachtszeit**“ statt (Eintritt VVK: € 6,00 sonst € 8,00, Tel. 0664/9210159).

Weitere Höhepunkte sind der Perchtenlauf am 1. Dez. um 18:00 Uhr und der Nikolaus für die kleinen Gäste am 2. Dez. um 16:00 Uhr.



Bühnenjubiläum

Seit über 40 Jahren stehen die Brüder Ernst und Ferri Illmaier mit ihrer Mutter Susanne auf der Bühne. Vater Ferdinand managt die Auftritte. Die **Schlosskogler** spielten mittlerweile mehr als über 4.600 Liveauftritte.

www.schlosskogler.at

„exQUIZit“: Dinner, Quiz und Show

Mit Dinner&Crime und Opera al Dente hat Event Partner Austria zwei erfolgreiche Dinnerformate entwickelt. Neu startet am 29. Nov. das innovative Dinnerformat **„exQUIZit“ im Congress Casino Baden**: Humorvolle und pointenreiche Quizrunden, garniert mit unterhaltsamen Showelementen, sorgen für intelligenten Spaß und Spielfreude, ob zu zweit oder im Team. Ein dreigängiges Menü sorgt für Stärkung und Entspannung. Preis: EUR 83,- (inklusive 10 EUR Jetons), Tickets: Tel. 0820/820 606. www.exquizit.at



GEWINNSPIEL

Zu Weihnachten Gesundheit schenken: MFT Challenge Disc gewinnen!

Drei von vier Niederösterreichern leiden unter Verspannungen oder Schmerzen in Nacken und Rücken. Da kommt dieses NÖWI-Gewinnspiel gerade richtig: Sie können eine **MFT Challenge Disc** gewinnen! Anders als bei den klassischen Balancierplatten wird die Challenge-Disc über ein USB-Kabel mit dem Computer verbunden: Das Trainingsprogramm startet mit einem Leistungscheck, mit dem die individuelle Trainingsstufe ermittelt wird. Dann steigt man entweder beim passenden Trainingslevel ein oder man trainiert die eigene Koordinationsfähigkeit in einem der sechs Spiele – vom Slalomfahren bis zum Elfmeterschießen.

Mitspielen und gewinnen: Senden Sie ein E-Mail mit Namen, Adresse und Telefonnummer und Betreff „MFT“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist der 30. November 2012.

